

# Neueste Nachrichten

Gelesenste und verbreitetste Tageszeitung der königl. Haupt- und Residenzstadt Dresden und der Vororte.  
Unparteiliche, unabhängige Zeitung für Jedermann.

Berliner Redactions-Bureau: Leipzigerstraße 31 32, Ecke der Friedrichstraße, gegenüber dem Equitable-Gebäude.

## Strümpfe u. Socken,

ebenfalls Normalunterzeuge, Handschuhe, Shawls, Tücher, Kinder- und Damenhauben, Corsetts, Cravatten, Tamendrücke, Schultertragen, gestrickte Westen, Schürzen und Taschentücher offeriren schon bei Entnahme von 3 Stück einer Gattung zu den allerniedrigsten Tagespreisen  
19406  
Marienstraße 5, Grünwald & Kozminski, Antonplatz 5.

Die heutige Nummer enthält 12 Seiten.

### Der sächsische Kohlenbergbau 1895.

Die Ergebnisse des Kohlenbergbaues im Königreich Sachsen nach dem amtlichen Bericht des kürzlich zur Ausgabe gelangten Jahrbuchs für das Berg- und Hüttenwesen im Königreich Sachsen, Dank des allgemeinen Aufschwunges von Handel und Gewerbe im Jahre 1895 recht befriedigende und zeigen namentlich im Vergleich zu denjenigen der Vorjahre eine wesentliche Besserung. Die rege Nachfrage nach allen Producten der sächsischen Kohlenbergwerke ergab fast überall einen so starken Absatz das ganze Jahr hindurch, daß die sonst üblichen Klagen über die ausländische Konkurrenz, von wenigen Braunkohlengruben abgesehen, für diesmal ausblieben.

Die anhaltende strenge Kälte im ersten Quartale belebte den Geschäft von vornherein in außergewöhnlicher Weise. Der Bedarf an Hausdraufkohle war ein so bedeutender, daß die großen Vorräte, welche die meisten Werke noch aus 1894 mit Lager hatten, gleich in den ersten Monaten des Berichtsjahres schnell zum Verkauf kamen und vollständig geräumt wurden. Nur auch im Sommer trat keine Abmilderung ein, zumal inzwischen die übrigen Gewerbe, namentlich die für unseren Kohlenbergbau so wichtigen Textil- und Eisenindustrien, wieder auflebten und die Wasserfälle nicht so bedeutend waren, daß deren Ausnutzung als Triebkraft den Kohlenverbrauch hätte beeinträchtigen können. Die Nachfrage, welche für den sächsischen Kohlenbergbau durch den Wagenmangel bei der königl. sächs. Staatsbahn im Herbst und durch die milde Witterung im letzten Vierteljahre erwachsen, waren nicht so störend, daß sie das günstige Gesamtresultat des Berichtsjahres hätten wesentlich herabdrücken können.

In Folge des Sinkens des landesüblichen Zinsfußes haben mehrere Steinkohlenwerke den Zinsfuß ihrer Anleihen wesentlich herabgesetzt, was indess ihrer Bilanz für 1895 noch nicht zu Gute kommen konnte. Wenn aber im Uebrigen die Verkaufswerte allgemein gestiegen und die Produktionskosten fast nirgends gewachsen, so lag auf manchen Werken gefallen sind, so darf bei dem geschätzten Betrieb wohl behauptet werden, daß sich die wirtschaftliche Lage des Kohlenbergbaues im Jahre 1895 wesentlich gebessert hat. In Folge dessen ergaben die Abschlässe, von wenigen Ausnahmen, die durch besondere Gründe hervorgerufen werden, abgesehen, allenthalben betrüblicher als von diesen Ueberschüssen denn die meisten größer als in den Vorjahren. Der Aufschwung war bei dem Steinkohlenbergbau stärker als beim Braunkohlenbergbau und bei ersterem am auffälligsten beim Zwischauer Revier. Im August-Dezember Revier hörte namentlich der erwähnte Wagenmangel, wie denn auch hier der häufige Mangel an genügenden Arbeitskräften und die im Berichtsjahre erforderlich gewordenen größeren Umbauten einiger Hauptförderwerke daran hinderten, die günstige Conjunction ganz auszunutzen. Im Ganzen ist aber im Jahre 1895 beim Steinkohlenbergbau die Fördermenge im Vergleich

zu den vorausgegangenen 5 Jahren und der Werth wenigstens im Vergleich zum Vorjahre merklich gestiegen.

Vom Braunkohlenbergbau hat insbesondere derjenige im Leipziger Bezirk eine weitere Vermehrung seiner Fördermengen zu verzeichnen, während der im Allgemeinen im Rückgange begriffene Braunkohlenbergbau in der sächsischen Oberlausitz 1895 wenigstens nicht weniger geliefert hat als 1894. Der Werth der Braunkohle ist aber im Berichtsjahre leider weiter gesunken. Während der Durchschnittspreis der geförderten Tonne Steinkohle von 9,15 Mk. im Vorjahre auf 9,22 Mk. gestiegen ist, ist derjenige der Braunkohle von 2,79 Mk. im Vorjahre auf 2,68 Mk. im Berichtsjahre zurückgegangen. Die Gesamtförderung an Steinkohle hat um 312 101 Tonnen und der Werth um 3 182 668 Mk. gegen das Vorjahr zugenommen. Ebenso ist beim Braunkohlenbergbau die Gesamtförderung um 99 997 Tonnen und der Gesamtwerth um 113 751 Mk. gegenüber dem Vorjahre gestiegen. Die Zahl der betriebenen Werke ist beim Steinkohlenbergbau von 87 auf 85 zurückgegangen, beim Braunkohlenbergbau ist sie dagegen von 108 im Vorjahre auf 114 gestiegen. Die Zahl der beschäftigten Arbeiter und Beamten betrug beim Steinkohlenbergbau 22 208 gegen 21 672 im Vorjahre, beim Braunkohlenbergbau 2299 gegen 2316.

### Politische Uebersicht.

Tredden, 9. November.

Mit dem Schriftsteller Pöus, dessen Wahl im Kreise West-Sachsen-Brandenburg von uns bereits gemeldet worden ist, geht der 49. Socialdemokrat in den Reichstag ein. Allerdings ist die Mehrheit nur schwach ausgefallen, und socialdemokratischer Berechnung beträgt sie 35 Stimmen, aber mit Rücksicht darauf, daß die Socialdemokraten diesmal nur einen Zuwachs von 1825 St. zu verzeichnen hatten, während für den Ordnungscandidaten, Land:arb. v. Köbel 344 St. mehr als in der ersten Wahl abgegeben worden sind, ist der Sieg selbst mit diesem geringen Plus ein Erfolg, über den die bürgerlichen Parteien verstimmt zu sein alle Ursache haben. Die Vertheilung, die schon bei der ersten Wahl einen so hohen Procent ab, wie er nur in ganz seltenen Fällen erreicht wird, nämlich 83,6 ausmachte, ist bei der Stichwahl nur um 434 Stimmen gestiegen, von denen die Mehrzahl wohl ohne Zweifel den bürgerlichen Parteien angedeutet, denn die Erfahrung lehrt, daß die kirchlich-socialdemokratische Disciplin schon bei den Hauptwahlen ein fast vollständiges Eintreten des socialdemokratischen Angebots in den Wahlkampf bewirkt. Immerhin verdammt die Socialdemokratie auch diesmal ihren Sieg nicht sowohl der eigenen numerischen Ueberlegenheit, als der Klugheit ihrer Gegner, von denen nicht weniger als 3266 die Abgabe der Stimme unterlassen haben.

### Deutschland.

Einem tief beklagenswerthen Verlust hat unser Berliner Bureau erlitten; mit ihm gemeinsam betrauern wir den gestern Abend nach kurzen aber schwerem Krden erfolgten Heimgang des politischen Leiters unserer Berliner Redaction, des Herrn Dr. Roskoffsky. Der Verlebte, ein in weiteren wissenschaftlichen Kreisen auch durch seine vortrefflichen Reichsreden aus dem Ausland und Kleinasien bekannt gewordener Publicist, verfügte über ebenso vielseitige als gründliche Bildung. Er war ein lebend-

würdiger Mensch, dessen Charaktereigenschaften und collegiale Gesinnung ihn überall in den Kreisen der Berufsangehörigen volle Achtung sicherte. Von ihm dürfte man wohl sagen, daß er seinen Feind besaß. Nun hat dem noch im rüstigen Mannesalter stehenden Journalisten der unerbittliche Tod aus der Hand die Feder genommen, die niemals unaufrichtiger Zweck dienlich war. Seine von heftiger Vaterlandsliebe durchglühenden Artikel, die sich durch vornehmen Ton und objective Ruhe auszeichneten, haben — das wissen wir aus zahlreichen, uns zugegangenen zunehmenden Reueherungen — stets den Beifall unserer Leser gefunden. Der Tod, der in den Kreisen unserer ständigen Mitarbeiter eine schmerzliche Lücke reißt und uns einen treuen Freund geraubt hat, war ihm ein Erlöser von einem schweren, tödlich über ihn gekommenen Krebsleiden. Er ruhe sanft in Gottes Frieden!

Colonialangelegenheiten. Die Berliner „Post“ schreibt: In der letzten Zeit ist verächtlich von einer Vertheilung des Reiches an Eisenbahnbauten in unseren africanischen Schutzgebieten die Rede gewesen. Wir glauben, daß alle Nachrichten darüber verfrüht sind; insbesondere scheint es uns nach Lage der Sache nicht wahrscheinlich, daß von einer Vertheilung des Reiches in Südwest-Afrika überhaupt jetzt schon gesprochen werden kann. Die Vorarbeiten dürften kaum so weit gefördert sein, daß schon jetzt das Reichsamt in eine Prüfung der Sache eintreten kann. Dagegen möchten wir glauben, daß die Frage der Vertheilung des Reiches am Bahnbau in Deutsch-Ostafrika in absehbarer Zeit fester Gestalt annehmen wird. Eine Zinsgarantie zu übernehmen, wie dies neuerdings vielfach angebeutet worden ist, möchten wir nicht als von vornherein feststehend bezeichnen. Es scheint sehr zweifelhaft, ob sich deutsches Privatcapital wirklich für den Bahnbau in Deutsch-Ostafrika interessieren wird; wenn aber Privatmittel nur unter der Bedingung zu haben sind, daß das Reich vom ersten Tage an eine Zinsgarantie übernimmt, so möchten wir annehmen, daß das Reich vorziehen wird, selbst zu bauen, zumal es das auch billiger können als es die Privatindustrie vermag.

Ministercommissar v. Carnap. Aus Posen wird gemeldet, daß die von politischen Wählern ausgegangene Nachricht über die Antivention des Ministercommissars v. Carnap verfrüht sei. Von anderer Stelle wird gemeldet, v. Carnap habe sein Abschiedsgesuch eingereicht.

Ueber die spätere Verwendung des Majors v. Wismann im deutschen Colonialdienst, auch wenn er als Gouverneur zur Disposition gestellt ist, bestehen dem Vernehmen nach ganz bestimmte Pläne. Man giebt sich die Hoffnung hin, daß der Major, wenn er der Kaiser seine Verfügung über diese Angelegenheit getroffen hat, der Colonialverwaltung zugewiesen wird, so daß man ihm in der Lage sei, bei den einzelnen Fragen seinen Rath einzubringen. — Die Gesellschaft für Erdkunde wählte einstimmig Major v. Wismann zum ersten Vorsitzenden.

Mit Bezug auf die Thorne Spionageaffäre schreibt uns unser Leipziger u. Correspondent:

Die in diesen Tagen durch einen Theil der Presse gegangene Nachricht, daß der erste Strafsenat des Reichsgerichts in der Thorne Spionageaffäre das Verbrechen gegen den Schwachmeyer Franz Robin eingestellt habe, beruht auf einer Verwechslung mit der Thatsache, daß eine Beschwerde der Ehefrau und der Kinder des Robin auf Herausgabe beschlagnahmter Gelder kostenpflichtig abgewiesen wurde.

### Ausland.

Oesterreich-Ungarn. Pest, 7. November. Das Duell zwischen den Abgeordneten Ugron und Franz Kossuth fand heute Vormittag 10 Uhr statt. Ugron erlitt eine leichte Schrammwunde auf der Hand, Kossuth einen schweren Dief auf dem rechten Arm, worauf die Ärzte Schluss erklärten. Die Gegner verabschiedeten sich.

### Kunst und Wissenschaft.

Gedenktage. Dienstag den 10. November. 1483. Martin Luther, geb. in Eisleben. — 1697. Will. Hogarth, Schauspieler, geb. in London. — 1728. Oliver Goldsmith, englischer Schriftsteller, geb. in Ballinacorney, Irland. — 1759. Friedr. Schiller, Dichter, geb. in Marbach. — 1807. Rob. Blum, Volksthriller, geb. in Wien. — 1810. W. E. v. Simion, Rechtslehrer, geb. in Königsberg i. Pr. — 1819. Adolf Wuttke, Theolog und Kulturhistoriker, geb. in Breslau.

Im Weibentheater gab's am Sonnabend ein überhohes Lied und eine seltene Keilstraubendelei. War es, weil Wilhelmsbruders neues, in Berlin mit glänzendem Erfolge gegebenes Schauspiel „König Heinrich“ zum ersten Mal in Dresden in Scene ging? Das ist doch keine Schönheit und verdient auch keinen Beifall; aber der Haupttheil des Beifalls ging wohl auch auf das Conto des gegenwärtigen Gastes Albalbert Matkowsky, der hier in Dresden seine ersten Erfolge geerntet. Sprechen wir zuerst vom „neuesten Wilhelmsbruders“. Ernst v. Wilhelmsbruders hat den Gergel, eine Art deutscher Schafstapler zu sein oder doch zu werden. Unsere an wichtigen Momenten gewiß reicher als die britische ausgestattete deutsche Gesellschaft hat in der That noch der dichterischen Behandlung. Ueber einzelne Anläufe zu dramatischer Gestaltung ist es allerdings hinausgekommen; das umfassende, schaffensfrohe und schaffensbegierige Genie fehlt noch. Wilhelmsbruders ist dieser kommende Mann nicht. Schaffens froh ist er allerdings, aber nicht schaffenskräftig. Von dem gigantischen Fortschritt nimmt sich ein Ernst v. Wilhelmsbruders aus wie ein parfümirter Salonheld in Frack, Glace und mit dem Chapeau-eclaque im Arm. Er wird von seinem Sujet ergriffen. Das hindert nicht, daß ihm Dinge im Einzelnen sehr gelassen sein können. Das Vorbild „König Heinrich“ ist eine solche gelassene Einzelheit, dichterisch betrachtet, obwohl der Autor mit der historischen Wahrheit förmlich genug umspringt. Das ist allerdings das Besondere sein Fehler, der vor Allem die historische Charaktere nicht wissen will. Aber auch mit diesen ist Wilhelmsbruders nicht immer ganz correct verfahren. Das ist nun wieder nach unserer Meinung sein Fehler: Historische Charaktere schwanken stets, sind der Parteien Gunst und Haß verwehrt. Historische Thatsachen sind es immer in erster Linie, aus denen wir uns geschichtliche Charaktere extrahiren. Wo die Geschichte Lücken läßt, muß der Geschichtsschreiber im Finkern und der Dichter über beschränkt sein, ein Charakterbild zu ergänzen, als der Historiker. Darum sollte der Dichter Thatsachen als gegeben und unbedenklich festhalten, die Töne der historischen Personen subjectiv genommen, da von objectiver Wahrheit hier nicht

die Rede sein kann) ergiebt sich daraus schon von selbst. Im weiteren Grunde liegt im Verlaufe der historischen Wahrheit ein illusionstüchtiges Moment, das der Dramatiker, wenn er nicht ein Trauer ist, nicht außer Acht lassen darf. Dieser auf diese interessante Materie einzugehen, verbietet uns hier der Raum. Dem dichterisch behandelten Vertheidiger reißt sich der erste Act, der in Worms spielt, zum größten Theil wahrig an. Im zweiten und dritten Act sinkt die poetische Conception bedenklich von ihrer Höhe herab, um in der Canossascene sich wieder zu hoher Kraft zu erheben. Der vierte Act verzettelt sich; ganz gegen die Anfündigung des Autors tritt der Papst Gregor in den Vordergrund und führt das Drama zu einem allerdings padenden Schluß. Diese Scene ist aber eine Sünde wider die dramatische Einheit. Heinrich mit der Kaiserkrone muß den Ausgang bilden, nicht der Tod Papst Gregors. Die Haupt-handlung spielt sich hier hinter der Scene ab, nach dazu auf die naive, unünftlerische Weise angedeutet durch einen dreimal sorgfältig executirten Volkssprach: „Doch König Heinrich“.

Wilhelmsbruders übernahm die Schenkung in „Die Hausenlerde“ und „Weißer Falter“ hat etwas sehr Gutes für ihn angeht — die Anwendung von dem Urausfinkenslang. „König Heinrich“ zeigt ein wohlthuendes Vermeiden überflüssiger Affecte, wenn auch immerhin noch ein kleiner Rest verbleibt. Seine Composition entwickelt er mit dem Auge des farbenfrohen Malers. Nicht die Idee ist es, die ihn packt und die er menschlich zu verkörpern sucht, sondern die Bilder farbigen ihn zum Geistes heraus. Jeder Act ist ein historisches Gemälde, ins Dramatische überseht, seinen Sinn für Farben- und Gruppenwirkung beibehaltend.

Die Vorstellung war erst gegen 1/12 Uhr zu Ende. Das ist eine ganz ungewöhnliche Stunde des Theatervorfalls. War denn kein Platz für die Stelle? Es wäre durchaus keine Verhöhnung des Dichtermertes zu Stande gekommen; denn es vertritt sehr gut eine Fiktion. Die ersten Scenen des 2. Actes, sowie etliche des 3. Actes sind dem Fluß der Handlung durchaus nicht förderlich; im Gegentheil, sie halten an. Das Stück würde trotzdem noch lang genug sein.

Alles in Allem — „König Heinrich“ ist eine Schöpfung von hohem Kunstwerth und vor Allem von jüngerem, erbebender Kraft. Die Fehler des Werkes dürfen uns nicht an der Anerkennung hindern. Die Darstellung war im Ganzen gelungen. Die Regiekunst Alex. Kotters hat eine neue That vollbracht. Die wirklich vortreffliche Inszenirung ist dem Directorialen Wilhelmsbruders erfolgreich zu Hilfe gekommen. Allen voran gebührt Lob dem Darsteller der Titelrolle, Herrn Albalbert Matkowsky. Mit Applaus wurde er empfangen und mit Vorbeis- und Blumenstrahlen fast erdrückt. Das kann allerdings mit Urtheil nicht beinflussen, dennoch stehen wir nicht an, zu behaupten, daß uns die Leistung Matkowskys einen

lange entbehrten Kunstgenuss verschafft hat. Das ist Kunst und Natur zugleich. Siegesreicher reißt er die Herrlichkeit mit sich fort; ihm gelangt das Schwere, das Auditorium zum vollen Glauben an seine Rolle zu zwingen, gleichsam im Fluge. Menschlich wahr und künstlerisch verklärt war Alles, was er und wie er sich gab. Diese sonnige Hoffnungsstunde, da er in Worms die frohe Botschaft vom Papst erwartete, die mit aufsteigenden Zweifeln kämpfende Ungeduld, da die Boten endlich vor ihm stehen, der verlegte Stolz, das zornige Asten, die milde trotzig Kampfbegierigkeit, da er dem Weltlichen die Abiegung des Papstes in die Feder diktiert — es waren Scenen von hoher künstlerischer Weisheit. In greifbarer Plastik stand das Bild dieses groß angelegten und innerlich so wenig gezeichneten, unglücklichen Kaisers vor unseren Augen. Erschütternd war die Scene vor dem Papst in Canossa, in der er seinen Gegenkönig Rudolf auf die Bahn der Vasallentreue zurückzuführen will. Der raudende Beifall, mit dem ihm das Publikum überdachte, war wohl verdient.

Gegen eine solche Kraft hatten die übrigen Kräfte schweren Stand, indess treten die anderen Rollen gegen die Hauptrolle so zurück und verschwinden in der Unzahl auftretender Personen, daß da nicht viel Schaden angerichtet werden kann. Damit wollen wir nicht etwa sagen, daß nun auch wirklich schlecht gespielt wurde. Bei Keide nicht. Es gab Jeder sein Bestes, Jeder mühte sich nach Maßgabe seiner Kräfte recht ab. Gefragt muß aber doch werden, daß Herr Burmeister, als Gegenkönig, und seine Freunde einen gar zu salobhaften Eindruck machten. Hr. Krona, als Königin Bertha, war von rührender Zartheit und Anmut, warum „ab überzeugt im Ton. Auch Marie Braunmüller als Königin-Mutter war gut am Platze. Julius Rask spielte seinen Otto v. Nordheim etwas blaß im Colorit; er schuf keine kraftvolle Persönlichkeit. Mit der äußeren Erscheinung ist es nicht genug. Den Papst Gregor spielt Herr Gustav Starke als Gestalt nicht minder farblos. Von diesem gewaltigen Geist und der ausgeprägten Eigenart dieses Mannes verpürte man in der Starckeschen Darstellung kaum einen Dauch. Das war ein hohler, flüsterer Träumer in der Thone, und so die mächtig pulsirende Energie hervorretren sollte, da fehlte ihm die Ueberzeugungskraft. Man möchte sich unter anderen Umständen diesen Gregor wohl gefallen lassen; aber der Widersacher eines solchen Königs muß größer sein.

Nicht vergessen soll Fräulein Martha Schneider werden, die im Vorbild dem 6jährigen König mit Eifer und Temperament gab. Wilhelmsbruders hat aus dem 6jährigen aus begrifflichen Gründen einen 10jährigen gemacht. Das gut überdachte flotte Spiel der jungen Dame in einer solchen Rolle erweut um so mehr, als sie die jetzt noch herzlich wenig Gelegenheit hatte, aus dem Residenztheaterensemble hervorzutreten.



**Türkel.** Konstantinopel, 8. November. Nach Empfang des Berichtes über die Dienstleistung der französischen Kammer fand der Sultan seinen Secrétaire an den französischen Botschafter in Konstantinopel, Gambon, um ihn über die von dem Minister des auswärtigen Hanotau gegebenen Instruktionen zu befragen. Der Botschafter ließ den Sultan wissen, daß es vor Allem dringend erforderlich sei, daß der Sultan aus freien Stücken eine gewisse Anzahl von Maßnahmen ergreife, um die öffentliche Meinung zu beruhigen und Europa die erste Genehmigung zu geben. Der türkische Botschafter in Paris hat nunmehr den Minister des auswärtigen Hanotau davon in Kenntniß gesetzt, daß der Sultan unverzüglich folgende Punkte geprüft und angeordnet habe:

1. Haftentlassung aller in den Gefängnissen befindlichen Personen, gegen welche nichts Belastendes vorliegt. 2. Die Polizei wird Anweisungen erhalten, um zu verhindern, daß friedliche Armenier verfolgt werden. 3. Unverzügliche Berufung einer armenischen Stationarierkommission behufs Beseitigung der Missethäter. 4. Der Oberst Nagba Bey, welcher für die Emeritierung des Kaisers Salvoator verantwortlich ist, wird vor ein Kriegsgericht gestellt. 5. Der Fall von Darbestr, welcher besonders als bei den Unruhen bezeugt wurde, wird abgeurtheilt. 6. Den Botschafter werden klare Anweisungen erteilt zur Unterdrückung neuer Unruhen. 7. Der Minister des öffentlichen Unterrichts wird für die Auslieferung der Schulen der letzten Unruhen erlitten haben. 8. Den Theilen der Bevölkerung, welche hauptsächlich zu leiden hatten, wird Hilfe geleistet. 9. Es wird ein Decret bezüglich der schnellen Anwendung der im letzten Jahre für sechs Monate Armenien bewilligten Reformen und deren Ausdehnung auf die anderen Provinzen veröffentlicht werden.

Bereits bekannt ist, daß der Polizeipräsident von Konstantinopel, welcher seit den Unruhen der Schwäche beschuldigt wurde, abgesetzt ist. Hanotau dankte dem türkischen Botschafter und ließ ihn wissen, daß er dem Botschafter Gambon genaue Anweisungen senden werde, um die Anwendung dieser ersten Maßnahmen zu überwachen.

**Locales und Sächsisches.**

Dresden, den 9. November.

**Se. Majestät der König** huldigt, wie man uns aus Sibyllenort schreibt, dort eifrig dem edlen Waldwerk. Täglich kann man den Monarchen, mit der Büchse im Arm, in den Forsten des schlesischen Wälders begegnen.

**Se. Majestät der König** hat dem Senatspräsidenten beim Oberlandesgerichte Karl Moritz Lam an das Comthurkreuz I. Klasse vom Albrechtsorden und dem Amtsgeschäftsrath Ernst Friedrich Anders in Dresden, Lehrerem bei seinem Uebertritte in den Ruhestand, das Albrechtskreuz verliehen.

**Se. Königl. Hoheit Prinz Friedrich August** begab sich am Sonntag Nachmittag in Begleitung des persönlichen Adjutanten Rittmeister v. Lämping und fünf Cavalieren zur Kaninchenjagd auf den hinter der Garberiercaferne gelegenen Froschhübel.

**Se. Königl. Hoheit Prinz Friedrich August** besuchte, wie bereits mitgeteilt, am Freitag Abend das 15jährige Stiftungsfest der „Sächsischen Prechtshule“, Verband Dresden. Der Verbandsvorstand, Herr Hauptmann a. D. Bollborn, begrüßte Se. königliche Hoheit und brachte ein dreifaches Hoch auf den Prinzen aus. Se. königliche Hoheit sprach seinen Dank aus für die stete Theilnahme, die die „Sächsischen Prechtshulen“ jederzeit an seiner Familie nehmen, wünschte dem Vereine noch ein recht langes Fortbestehen: er forderte die Anwesenden auf, ein dreifaches Hoch auf die „Sächsischen Prechtshulen“ auszubringen. Se. königliche Hoheit unterließ sich in laudendster Weise mit verschiedenen Herren vom Vorstande.

**Die vom Königl. Ministerium des Innern** unter dem 10. October d. J. erlassene Verordnung zur Ausführung des Gesetzes vom 28. März 1896, die Wahlen für die Zweite Kammer der Ständeversammlung betreffend, ist zur Ausgabe gelangt. Gleichzeitig wird den Behörden durch das Ministerium Mitteilung von der durch die letzte Volkszählung festgestellten Seelenzahl der einzelnen Orte gegeben. Diese Bekanntgabe der Bevölkerungslisten bezeichnet den Zeitpunkt, von welchem an durch die Behörden zur Abgrenzung der Wahlbezirke in Orten von weniger als 3499 Seelen zu verfahren ist. Diese Abgrenzung der Wahlbezirke hat in allen Wahlkreisen des Landes zu erfolgen, auch in denjenigen, die voraussichtlich im nächsten Jahre noch nicht zur Wahl eines Abgeordneten zu verfahren haben werden.

**Bei der am 27. November stattfindenden Stadtverordneten-Ergänzungswahl** sind, wie bereits mitgeteilt, 15 Anwärter und 13 Unanwärtige, zusammen 28 Stadtverordnete, zu wählen, denn es ist nicht nur für das regelmäßig alljährlich ausfallende Drittel der Stadtverordneten (24) eine Ersatzwahl vorzunehmen, sondern auch noch für drei Anwärter und einen Unanwärtigen, welche außerordentlicher Weise aus dem Collegium ausgeschieden sind. Die 12 Anwärter, deren Wahlperiode am Schlusse dieses Jahres abläuft, sind: Privatmann Hober, Baummeister Blochwitz, Kaufmann Dieb, Kaufmann Geyh, Handwerksmeister Gmeiner, Gürtlermeister Heimbald, Baumeister Hübner, Tischlermeister Katsch, Fabrikbesitzer Kläbe, Bierbrauereimeister Nitsch, Kaufmann Stein und Privatmann Dr. Bogel. Die 11 Unanwärtigen — der dieser Altersklasse angehörende Kaufmann Behrens ist zu Michaels in Folge Verlegung seines Wohnortes nach der Pöhlitz aus dem Collegium ausgeschieden — deren Wahlperiode am Schlusse dieses Jahres zu Ende geht, sind: Kaufmann Wobert, Buchdruckereibesitzer Clausen, Kaufmann Wandt, Glasermeister Hoffrichter, Amtsgerichtspräsident Kunz, Kaufmann Lamer, Kaufmann Rehner, Professor Kaufmann, Hofmusikalienhändler Wölkner, Handelskammersecretär Schulze und Rechtsanwalt Dr. Södel.

**Und den amtlichen Bekanntmachungen.** Bei dem Hochbauamt soll am 1. Januar 1897 ein dritter Rathspolier angestellt werden. Derselbe erhält 1800 Mk. Gehalt, hat Anwartschaft auf Dienstalterszulagen und Pensionsberechtigung. Bewerbungen

gesuche mit kurzem Lebenslauf und Zeugnisabschriften sind bis zum 23. November d. J. an das Hochbauamt, Am See 2, 3, einzureichen.

Für den zwischen der Lucas- und Reichenbachstraße hier gelegenen abgekauften Theil der im Grundbuche für Dresden-Altkath als Parzelle Nr. 581 aufgeführten alten Dippoldiswalderstraße im Ausmaße von 1272 Quadratmetern, welcher nunmehr als Bauland verwendet werden soll, ist eine Kaufsumme von 22 Mk. für das Quadratmeter, mithin von insgesamt 27984 Mk., geboten worden. Behufs Erlangung höherer Gebote wird auf den 16. November d. J. 12 Uhr Mittags ein Versteigerungstermin anberaumt, zu welchem alle Diejenigen geladen werden, welche dieses Areal erwerben wollen. Die Bedingungen, unter welchen die Berührung erfolgt, sind im Stadtbauamt A, an der Kreuzkirche Nr. 6, Erdgesch., einzusehen, wobei sich der anberaumte Termin abgelesen und schriftliche Gebote auch bereits vor dem Termine angenommen werden.

**Einkommensteuerpflichtigen Personen,** denen eine Forderung zur Declaration ihres Einkommens für das Steuerjahr 1897 unterbreitet nicht zugesetzt worden ist, steht es frei, eine Declaration ihres Einkommens einzureichen. Dergleichen Declarationen sind bis 30. d. M. bei dem Stadtkassireramt A einzureichen, wobei die Declarationen formularmäßig unentgeltlich auf Verlangen auszugeben werden. Gleichzeitig fordert der Rath alle Vormünder, ingleichen alle Vertreter von Stiftungen, Anstalten, Personvereinen, liegenden Erbschaften und anderen mit dem Rechte des Vermögenserwerbs ausgestatteten Vermögensmassen auf, für die von ihnen bevormundeten Personen, beziehentlich für die von ihnen vertretenen Stiftungen, Anstalten usw., soweit dieselben ein steuerpflichtiges Einkommen haben, Declarationen bei dem Steueramt A auch dann einzureichen, wenn ihnen deshalb besondere Aufforderungen nicht zugegangen sein sollten.

**Der Sächsische Steinofenbauverein** feierte sein 50jähr. Bestehen. Die Jubiläumfeier wurde am Sonntag durch eine Abendmahlfeier der Knappschaft und deren Frauen in der Kirche zu Postendorf eingeleitet, woran etwa 600 Personen theilnahmen. Am Sonntag stellte sich die Belegschaft zwischen 2 und 3 Uhr auf dem Vergluthsdach ein und marschirte in ihrer Paradeuniform mit den Knappschaftsfaschinen, unter Führung der Obersteiger und unter Vorantritt des Bergmusikcorps vor dem Directorialgebäude vorbei, wo die Direction die Parade abnahm, nach der Goldenen Höhe. Hier nahm der Paradezug von 500 Mann Stärke in dem mit bergmännischen Emblemen und Fahnen, sowie Lanneneisig und Geranke ausgeschmückten Saale Aufstellung. Beim Eintreten der Direction und der Ehrengäste wurde „Hilfsgedanken“ commandirt und der Obersteiger erstattete den Frontbericht. Als Ehrengäste waren anwesend die Herren Bergamtsdirector Dr. Wähler-Freikera, Geh. Bergamtsrath Förster-Dresden, Amtshauptmann Dr. Wilmann-Dippoldiswalde und Bergamtsrath Hiller-Dresden. Zunächst trat der Herr Bergamtsdirector vor, gab dem Glückwünsche des Bergamts Ausdruck und verständete, daß das Ministerium beschlossen habe, acht Leuten: Werthelmer Fanne, Maschinenwärter Neuhäuser, Lagerarbeiter Wöhlert, Häuer Barthel, Nachwächter Taubmann, sämtlich aus Hainichen, Grubenzimmerling Kunath aus Krippen, Häuer Franke und Simon aus Postendorf die silberne Medaille für Treue in der Arbeit zu verleihen. Herr Bergamtsdirector dankte dem Verein für die ihm durch Herrn Amtshauptmann und für das freundschaftliche Wohlwollen des Herrn Freiherrn v. Burgk. Herzlich dank bringe er Herrn Geh. Bergamtsrath Förster für seine verdienstvolle Direction und Herrn Director Koch für seine Treue, Ehrlichkeit, Redlichkeit und Gewissenhaftigkeit. Diesen beiden Herren, sowie den Obersteigern Jungmann und Seidel überreichte er das Symbol der Bergamtsstreue, die Karte. Der Aufsichtsrath habe beschlossen, jedem der acht Decorirten noch ein Ehrengeld von 30 Mk. zu machen und außerdem nach alter schöner Sitte, wie bereits in 203 Fällen geschehen ist, nach 25jähriger treuer Pflichterfüllung dieses Mal dem Häuer Wöhlert und Maschinenwärter Koch aus Postendorf, dem Häuer Bernhardt und Fahrhauer Wilmann aus Wilmendorf und dem Häuer Midau aus Krippen je eine Gratification von 75 Mk. zu gewähren. Der Herr Bergamtsdirector überreichte ferner als Beweis seines Vertrauens und seiner Liebe zur Belegschaft Barren aus dem Jahrbauer Richter-Hainichen, den Knappschaftskassenführer-Belch und den Häuer Genaud-Postendorf und schloß mit einem dreifachen Glückwunsch auf den obersten Bergamtsrath Se. Majestät den König, in welches Alle einstimmen. Der Herr Amtshauptmann Dr. Wilmann brachte seine besten Wünsche dem Vereine und seiner Knappschaft dar. Schließlich brachte noch Geh. Bergamtsrath Förster die Knappschaft ein Glückwunsch. Darauf löste Obersteiger Jungmann die Bergparade auf. Die Frauen der Belegschaft, welche von der Galerie aus dem Areal beigemohnt hatten, begaben sich in den Saal, wo zum Tanze aufgestellt wurde und bei reichlicher Speise und Trank, von der Bergamtsverwaltung geleitet, den Festtheilnehmern der Rest des Abends in froher Laune verließ.

**Freiher v. Schortem** traf in der Heilanstalt „Lindenhof“ bei Gödswitz bei Herrn Dr. Bierion ein, um Heilung der bei ihm aufgetretenen Paranoia zu erlangen.

**Der „Allgemeine Turnverein“** veranstaltet morgen Dienstag im Saale des „Gemeindehauses“ einen Familienabend, bestehend in Concert der Gemeindegesangvereine unter Leitung des Königl. Musikdirectors Herrn A. Trenker, Gesangsvorträgen und Ball.

**Eine öffentliche Metallarbeiter-Versammlung** fand Sonntag Vormittag im „Trianon“ statt. Ein Herr Gehr referirte über: „Der deutsche Metallarbeiter-Verband und die Dirsch-Dunderschen Gewerkschaften“. Der Redner warf den Dirsch-Dunderschen Gewerkschaften vor, daß sie sich zu der Zulassung eines Streiks bereit erklärten, sondern daß sie sich den Arbeitgebern gegenüber immer nur auf Bitten legten. In der Debatte erklärte Herr Häußer (Dirsch-

Dunderschen), daß, wenn auch seine Partei den Streik nur als letztes Mittel ansehe, sie doch dazu greifen würde, wenn dadurch eine Besserung der Arbeiterlage geschaffen werden könnte. Dersch werde auch seine Partei im erforderlichen Falle mit den Gewerkschaften Hand in Hand kämpfen. Nachdem noch eine Reihe von Rednern speciell über die Leistungen u. d. Dirsch-Dunderschen Gewerkschaften gesprochen hatten, wurde die Versammlung nachmittags 1/2 Uhr auf Sonntag den 22. November vertagt und zwar damit, daß die gestern angemeldeten Redner an diesem Tage das Wort erhalten.

**Hauptverhandlungen vor dem Königl. Schwurgerichte zu Dresden, 4. Sitzungsperiode 1896.** Montag den 9. November Vormittags 11 Uhr gegen den Tischlergesellen Eduard Richard Nitsch aus Serkowitz und den Maurerlehrling Johann Friedrich August Berger aus Lindenau wegen Minderjährigkeitsverbrechen. Dienstag den 10. November Vormittags 9 Uhr gegen den Dienstknecht Otto Wegmann aus Barndale wegen Sittlichkeitsverbrechen. — Vormittags 10 Uhr gegen den Dienstknecht Friedrich Gustav Richter aus Gröden und den Pferdebesitzer Hermann Waz Berner aus Knetzen wegen Sittlichkeitsverbrechen. — Mittwoch den 11. November Vormittags 9 Uhr gegen den Schuhmacher Bernhard Carl Seidler aus Seibitz wegen Brandstiftung und Verlesungsbetrugs. — Donnerstag den 12. November Vormittags 9 Uhr gegen den Porzangler Friedrich Carl Grimmer aus Streuben wegen Sittlichkeitsverbrechen. — Vormittags 11 Uhr gegen den Bäckergesellen Friedrich Christian Poppich aus Renzau und den Wirthschaftsgehilfen Emil Waz Waz aus Jabel wegen Sittlichkeitsverbrechen. — Freitag den 13. und Sonnabend den 14. November Vormittags 9 Uhr gegen den Geschäftsführer Friedrich August Georgi aus Hammerunterweitzsch, den Bäckergesellen Curt Waz Alexander Wunderlich aus Leipzig, den Geschäftsführer Friedrich Emil Wendler aus Sehma und den Bauunternehmer Moriz Theodor Scheunert aus Wablich wegen Meineids, Anstiftung und Verleitung zum Meineide. — Montag den 16. November Vormittags 9 Uhr gegen den Lageristen Friedrich Wilhelm Witzke aus Burkhardttsdorf wegen Sittlichkeitsverbrechen. — Vormittags 10 Uhr gegen den Schneidermeister Moriz Hermann Meißner aus Großhainichen wegen Sittlichkeitsverbrechen. — Dienstag den 17. November Vormittags 9 Uhr gegen den vormaligen Expedienten August Emil Köger aus Hainichen wegen im Amte unter erschwerenden Umständen begangener Unterduldung. — Vormittags 10 Uhr gegen die Dienstknecht Marie Magdalena Ewert aus Ragowitz wegen Raubes. — Vormittags 11 1/2 Uhr gegen den Handarbeiter Julius Friedrich Hugo Luffsch aus Schmalberg wegen Sittlichkeitsverbrechen und Körperverletzung. — Donnerstag den 19. November Vormittags 9 Uhr gegen den Handarbeiter Carl Oskar Dreßler aus Dabwitz wegen Sittlichkeitsverbrechen. — Vormittags 10 Uhr gegen die Dienstknecht Eina Hedwig Heule aus Bortha wegen Meineids und falscher eideschwörischer Versicherung. — Freitag den 20. und Sonnabend den 21. November Vormittags 9 Uhr gegen den Hermann Fris Fisker aus Strohben, den Schuhmacher Karl Waz Kriebel aus Regau, den Handarbeiter Otto Waz Waz aus Gebersbach, den Handarbeiter Waz Adolf Kirst aus Gräu, den Handarbeiter Emil Oscar Lucius aus Freiberg, den Rutscher Friedrich Wilhelm Schlemminger aus Ruh, den Glasergesellen Waz Otto Arnold aus Freiberg und den Handarbeiter Carl Emil Hermann Wölkner aus Stötteritz wegen Aufruhrs, Hausfriedensbruchs, Ausdehnung und Diebstahls. — Montag den 23. November Vormittags 9 Uhr gegen den Schuhmacher Ernst Emil Wiegner aus Witzke wegen Urkundenfälschung, Diebstahls und Betrugs. — Vormittags 10 1/2 Uhr gegen den vormaligen Postgehilfen Richard Hugo Witzke aus Neudorf wegen Verbrechen und Betrugs im Amte. — Vormittags 11 1/2 Uhr gegen den Handarbeiter Friedrich Hermann Börner aus Bachau bei Rabenberg wegen Urkundenfälschung und Betrugs. — Dienstag den 24. November Vormittags 9 Uhr gegen den Dienstknecht Josef Pawlak aus Doruchow wegen Sittlichkeitsverbrechen. — Vormittags 11 Uhr gegen den Bergarbeiter Gustav Richard Witzke aus Verglehhübel, den Dienstknecht Emil Wilhelm Geißner aus Witzke und den Dienstknecht Carl Heinrich Waz Geißner aus Gaueritz wegen Sittlichkeitsverbrechen.

**Die deutsch-katholische (evangelisch-katholische) Gemeinde** wird am Dienstag den 10. November Abends 8 Uhr sich wiederum im Pöhlitz Hoftheater Saal versammeln. Herr Betzner, der Prediger der Gemeinde, wird dieses Mal ein Thema aus dem Gebiete der Socialreform behandeln, nämlich die Wohnungsnoth der armenen Klassen und die Mittel zu ihrer Abhilfe. Jedermann hat Zutritt.

**Erledigte Lehrstellen.** Erledigt: Die 4. ständige Lehrerstelle in St. Agidien. Colloator: die obere Schulbehörde. Einkommen: 1000 Mk. Gehalt, 1200 Mk. Wohnungsgeld und 72 Mk. für Fortbildungsschulunterricht. Bewerbungen bis zum 16. November bei dem Igl. Bezirksstudienrath Schulrath Köhler in Glaucha einzureichen. — Die 4. ständige Lehrerstelle in J. J. J. Colloator: die obere Schulbehörde. Einkommen: 1000 Mk. Gehalt, eventuelle 72 Mk. für Fortbildungsschulunterricht, außerdem freie Wohnung im neuen Schulhause. Gesuche mit den erforderlichen Belegen sind bis 28. November einzureichen an den Igl. Bezirksstudienrath Dr. Panas in Schwarzenberg.

**Offene Stellen für Militäranwärter.** Militäranwärter sind nur die Inhaber des Civilberufes. Kandidat nur mit genauer Quellenangabe gestattet. Beim Königl. Amtsgericht Pirna sofort ein Vorkandidat mit 50 Mk. monatlich (ungefähr). — Bei der Königl. Generaldirection der sächs. Staatsbahnen in Dresden zum 1. d. M. 25 Bahnwärter mit je 840 Mk. jährlichem Gehalt und 48 Mk. Wohnungsgeld. Gehalt steigt bis 1080 Mk. — Beim Universitäts-Kontrollamt in Leipzig alsbald ein Diener bei der Universitätsbibliothek für Paulstrasse usw. mit 1200 Mk. Gehalt; desgl. ein Diener bei der Universitätsbibliothek für Ehrenstrasse usw. mit demselben Gehalt. — Bei der Polizeiverwaltung Halle a. S. zum 1. December beim 1. Januar drei Polizeigehilfen mit je 1200 Mk. bis 1000 Mk. heigemden Gehalt und freier Uniform. — Beim Magistrat Zörgau sofort ein Polizeisergeant mit 900 Mk. bis 1620 Mk. heigemden Gehalt und 60 Mk. Reidegelde. — Beim Magistrat Erfurt sofort ein Nachwächter mit 1 Mk. pro Tag.

Das Facit: Ein wirkungsvolles Stück, eine vorzügliche Inszenierung, eine gute Darstellerei, und wenn der Nothfall noch seine Schuldigkeit thut, wird's noch besser werden. Max Wundke.

**Im Königl. Hoftheater der Neustadt** fand am vergangenen Sonntag eine „Othello“-Aufführung mit theilweise neuer Besetzung statt, indem Herr Wands zum ersten Male die Titelrolle, Herr Holthaus den Jago und Herr Claudius den Rodrigo spielten. Die beiden Erstgenannten hatten schon insofern einen schwierigen Stand der Bewältigung ihrer bedeutenden schauspielerischen Aufgaben, als sie mit den Reminiscenzen der Vorgänger zu kämpfen gezwungen waren, die in diesem Rollen Meisterleistungen geboten. Die Verkörperung des Othello durch Herrn Wands zeigte noch nicht für ein ausgeprägtes Studium des Charakters jenes Helden, der edle, kraftvolle Männlichkeit mit leidenschaftlicher Häßlichkeit und einem finstlich-narven Gemüth verbindet, das allein es erklärlich erscheinen läßt, wenn er dem schurkischen Jago in die plump angelegte Falle geht. Herr Wands scheint sich jene Darsteller zum Muster genommen zu haben, welche die durch europäische Cultur nur übertriebene Wildheit der Rolle, der Othello angelehrt, in den Vordergrund stellen und die Auebrüche der eiferfüchtigen Erregung durch unartikulierte Laute markiren zu müssen glauben. Hierdurch wurde die Deutlichkeit der Aussprache vielfach beeinträchtigt und Ueberlastung verführte den Künstler, der trotz alledem, besonders im letzten Acte, in welchem er den Ausbruch der Verzweiflung über das verlorene Lebensglück zu ergreifendem Ausdruck brachte, schöne Momente hatte, mitunter zu recht löbender Sprachbehandlung, „Deißel“, „Müßigkeit“ (für glücklich) klingt wirklich nicht classisch. Herr Holthaus vermied es mit Erfolg, den Jago schon in der äußeren Erscheinung als den Bösewicht zu kennzeichnen, der er ist, und ihn als „trockenen Schleier“ hinzustellen. Er gab ihn als den weltgewandten Cavalier, der die in ihm schlummernde Bosheit durch urbanes Wesen und geheuclite Wiederkeit so zu verdecken weiß, daß selbst sein Weib keine Ahnung von dem wahren Charakter ihres Gatten hat. In den Selbstgesprächen wäre jedoch eine schärfere Herausarbeitung der Spigen und des mephistofelischen „Dab' ich doch meine Freude dran“, zu wünschen gewesen. Die Absicht, alles Pathetisch-Theatralische zu vermeiden und naturalistisch-wahr zu erscheinen, ließ den Darsteller nur allzuhäufig in den modernen Conuersationston verfallen, was besonders in der Scene zu Tage trat, in welcher Jago mit Rodrigo wie mit einer Maus spielt und durch tabulische Gründe seine Falschheit zu demanteln sucht. Auch der, bewußt oder unbewußt, von ihm angelegene trockene, dumpfe Ton des Organs beeinträchtigte einleuchtend die volle Wirkung seines sonst fein durchdachten Spiels.

Herr Claudius fand sich mit der unanbathbaren Rolle des genasführten Rodrigos gut ab. Desdemona und Emilia fanden durch die Damen Saalbau und Ulrich die bekannte glänzende Vertretung.

**Die „Sonabend-Gesellschaft“ zu Dresden** hielt am 7. d. M. Abends 1/2 Uhr in den Räumen des „Reisbader Casinos“ ihr zweites diesjähriges Wintervergügen, kleines Concert und Tanz ab. Wie gewohnt, so hatte sich auch zu dieser Veranstaltung ein zahlreiches bilinguirt Publikum eingestellt, worunter namentlich ein reizender Damenloos mit ausgezeichneter eleganten Toiletten glänzte. Die musikalischen Darbietungen des Abends bestanden in Clavier-vorträgen, Declamation und Gesang. Mit Schumanns „In der Nacht“ (Kantatenstück), „Polnische Tanz“ von Schopenhauer und „Perceus“ von Origo bot Fräulein Siebdrat nach jeder Richtung künstlerisch vollendete Leistungen, die durch reichlichen Beifall ausgezeichnet wurden, während Fräulein St a u d e in den Vorträgen einer Anzahl gewählter Lieder, darunter „Die theure Halle“, Arie der Elisabeth aus „Lannhäuser“ von Wagner, „Schwönerlieb“ von C. Hartmann, „Krieglein“ von Chopin und „Niemand hat's gekostet“ von Eöwe, ihre herrlichen, umfangreichen Stimmmittel aufs Beste einsetzte. Schließlich erfreute noch Fräulein Weinert durch den formvollendeten Vortrag der Dichtungen „Das begrabene Lieb“ (unbekannt), „Frauenhände“ von Carmen-Elisa, sowie „Das Lachen“ von Dehler, „In der Schut“ von Dreher und „Die Trauchselbald“ von Löwe die Anwesenden. Auch die letztgenannten beiden jungen Damen wurden durch reichsten Beifall ausgezeichnet. Die Begleitung der Gesänge hatte Herr Carl Weich in liebenswürdigster Weise übernommen, während der Concerts stügel aus dem Depot von Blücher, Pragerstraße 12, stammte. In die Vorführungen schloß sich Tafel und Ball.

**Der zweite vollständige Dichterabend in Wort und Lied,** welcher am Sonntag Abend im großen Saale des Vereinshauses stattfand, hatte sich eines fast noch größeren Besuches zu erfreuen als der erste. Der große Saal und die Galerien waren nicht nur bis zum letzten Plaze gefüllt, sondern Hunderte mußten auch umkehren, da absolut Niemand mehr in den Saal ging. Erstreckt wurde der Abend mit einem von Herrn Oberlehrer Dr. Passenge gehaltenen Vortrag über „Goethe und die Gegenwart“. In bekannt schwingvoller Weise schilderte der geschätzte Redner Goethe als den größten Geistesheroen und außerordentlichsten Menschen. Reichster Beifall wurde dem Redner zu Theil. Als Nachtrag zu dem ersten Dichterabend brachte hierauf Herr Dorschpauler Ernst-Georg „Die Glocke“ von Schiller zum Vortrag. Wenn immer diese gemaltete Dichtung Schillers unser Interesse voll in Anspruch nimmt, so geschah dies gestern umso mehr, als dieselbe aus so beruhendem Munde vorgeführt

wurde. In formvollendeter Weise, mit so edler Betonung vorgetragen, daß sich gewiß jeder Zuhörer voll und ganz in Schillers großen Gedankengang verliehen können und der dankbare reiche Beifall der Anwesenden bewies, wie sehr der Herr Vortragende alle Saiten in den Saiten seiner Zuhörer angeschlagen hatte. Die übrigen Darbietungen waren dem Abend entsprechend, Goethes Werken entnommen und wurden von demselben geschätzten Declamator hier von noch „Haidenrölein“, „An den Mond“, „Der König in Thule“, „Schweizerlied“, sowie zum Schluß „Der Todtentanz“, „Der Erlkönig“ und der „Jauberehrung“ in gleich vollendeter Weise vorgetragen, während durch Fräulein Günther recht sympathisch „Der Sanger“, „Der Fischer“, und „Der Schaggraber“ declamirt wurden. Auch die Gesangsvorträge waren Compositionen Goethescher Dichtungen und wurden durch die Concertistin Frä. Elisabeth Siebert „Wer nie sein Brod mit Thränen aß“ (aus Wilhelm Meiser) von Franz Schubert, „Kennst Du das Land“ von A. Thoma, sowie das „Lied der Glarthen aus Egnont“ von L. von Beethoven und „Rastlose Liebe“ von Franz Schubert sehr wirkungsvoll und tonisch zu Gehör gebracht. Die Begleitung der Gesänge hatte Herr Organist Hans Fährmann übernommen. Für alle diese Darbietungen spendeten die Anwesenden reichsten Beifall.

**Der Spielplan des Kaiserthater Hoftheaters** erweist für Mittwoch infomeren eine Aenderung, als zum „Rosenzäuber“ anstatt der „Bauernreue“ und des „Kurmärkers“ Donizetti's „Regiments-töchter“ mit Fräulein Weckling usw. zur Aufführung gelangt.

**Morgen Dienstag** findet das Paul Wulz-Concert im Vereinshause statt. (Anfang um 7 Uhr.)

**In Emil Richters Kunstausstellung, Pragerstraße,** wird in dieser Woche eine Ausstellung holländischer Aquarellen veranstaltet, welche lebhaftes Interesse erregen dürfte. Es befinden sich in dieser Sammlung Werke der hervorragenden Meister: Apol, Kz, Biskop, du Chateau, Breda, aber auch eine Reihe Arbeiten jüngerer Künstler, welche in Deutschland weniger bekannt sind, die sich aber in ihrer Heimath großer Anerkennung erfreuen. Wir erwähnen von diesen: Overbinder, Wegner, Grootman, Doemaar, Douw, Mlle. Jenke, Steenit, J. van Essen, welche gut vertreten sind. Das interessante Aquarell von Franz v. Lenbach, Lady de Grey, kann nur noch einige Tage ausgestellt bleiben.

**Der Schachwettkampf zwischen Zacher und Steinig** in Moskau hat am Sonntag begonnen. Die erste Partie wurde von Steinig italienisch eröffnet und mittelst eines frühzeitigen Figuren-opfers in eine überaus scharfe und nachhaltige Angriffsführung übergeführt, die zu vereiteln es der vollen Kaltblütigkeit und Umsicht Zachers bedurfte. Nachdem der Angriff abgeklungen war, mußte Steinig im 46. Zuge die Partie aufgeben.







Königl. sächs. Landes-Lotterie.

Ziehung vom 9. November. 3000 Nr.: 3765 4299 7622 8743 90919. 1000 Nr.: 604 1703 4208 5375 21437 24301 34944 35984 38450 44454 50089 56696 60420 62073 63002 66448 67003 68718 69184 69688 70017 72496 77141 82616 87530 94751 94792.

Locales und Sächsisches.

Witteilungen von der Generaldirection der Königl. Hoftheater. Die Generaldirection der Königl. Hoftheater hat das dreitägige Schauspiel 'Die ewige Liebe' von Hermann Fabers zur Aufzählung angenommen. Das neue dramatische Werk Hermann Fabers soll noch in dem laufenden Spieljahre in dem Königl. Schauspielhaus zur Aufführung gelangen.

Dresdner Polizeibericht. Tod durch eigene Unvorsichtigkeit. In der ihr angewiesenen Schlafstube wurde am Sonntag früh eine bei einem Gewerbetreibenden in Friedrichstadt beschäftigte 15 1/2 Jahre alte Dienstinne durch Kohlenoxydgas vergiftet aufgefunden. Das Mädchen, welches am Abend zuvor über Unwohlsein geklagt, hatte wahrscheinlich aus diesem Anlasse in ihrer Kammer Feuer in einem mit Klappe versehenen Ofen angezündet, letztere aber nur ein wenig angezogen gehabt.

Weihen. Eine von 80 Badermeistern besuchte Versammlung beschloß die Verweigerung der Sonntags- und Weihnachtsgebühren. 6. Weihnacht. Vor nicht so langer Zeit wurde die Frau Hammer in der Querstraße in Leipzig von einem Motorwagen angefahren und getödtet. Jetzt hat sich nun die bedauernswürdige Mutter der Frau Hammer, die Frau Westphal in Vockdorf, welche sich über den Tod ihrer Tochter nicht hinwegsetzen konnte, aus Darm das Leben durch Ertränken in der Zaungrube genommen.

Mägeln, Bez. Leipzig. Der Fleischer Emil Käseberg in Mähls, 22 Jahre alt, erkrankte sich an einem Wirtschaftswagen auf dem Gute seines Arbeitgebers.

Wetter-Aussichten

auf Grund der Berichte der Deutschen Seewarte. Für Dienstag den 10. November: Windig, Nebel, leicht, Nachtfröste, Sturmwarnung. Für Mittwoch den 11. November: Windig, trübe, Regenfälle, milde, lebhaft bis stürmische Winde. Für Donnerstag den 12. November: Gelinde, wolfig, vielfach bedeckt, regnerisch und Nebel.

Bunte Chronik.

Großes Aufsehen erregte in jüngster Zeit in den Straßen Wiens Curjels neues Zweirad mit zwei Sigen nebeneinander. Seitdem der Radfabrikant in Wien eingebürgert ist, hat kein Fahrrad solch berechtigtes Aufsehen erregt, wie dieses neue Gesellschafts-Zweirad. Das Werkwürdigste ist, daß auch zwei verschiedene schwere Personen das Rad benutzen können, ohne aus dem Gleichgewicht zu kommen, ebenso kann es auch ein Fahrer allein benutzen. Ein halbwegs geübter Fahrer kann ohne Weiteres auf diesem neuen Zweirad einen Zweiten mitnehmen, der noch nie auf einem Rade gefahren ist. Wie wir hören, gedenken Herr Karl Kollary, Mitglied des Wiener Velocipedclubs, und Herr Arthur Curjel jun. mit dem Rade in den nächsten Wochen eine Reise nach London anzutreten, um die Maschine auf den dortigen Fahrrad-Ausstellungen zu demonstrieren.

Eine ergiebige Weichheit, die allerdings dem Betroffenen nicht angenehm war, soll sich kürzlich in einem österreichischen Städtchen in einer Versteigerung ereignet haben. Unter Anderem ergiff der Auktor auch einen Leberzieher und einen Regenwürmer. Jedes wurde für die üblichen Preise verkauft. Nach Beendigung der Versteigerung als vorgedachter Auktor heimgehen wollte, vernahm er jenseitig Leberzieher wie Regenwürmer. Man glaubte anfänglich, daß diese sich das Weibränge zu Ruse gemacht hätten, es stellte sich dann aber heraus, daß beide Gegenstände vom Eigentümer selbst im Eifer des Gelechts losgeschlagen worden waren.

Handelstheil.

Dresdner Börsebericht vom Montag den 9. November. Die Börse begann die Woche in unentschiedener Tendenz. Wien meldete schwache Haltung, in Folge dessen stiegen die Werte in Berlin ebenfalls nur schwach, während der Localmarkt behauptet blieb. Man notierte: Credit 229,50, Discont 206,9, Dresdner Bank 157,40, Lombarden 43,10, Österreich 90,90, Lauria 160,00, Dortmund 4,4, Bochumer 161,90, Italiener 87,70, Mexikaner 93,60. An heutiger Börse war das Geschäft auf dem Gebiete der Industrie weniger lebhaft und die Stimmung fest. Es verkehrten: Papierfabriken: Wenig + 1, Seidweb und Tuche unverändert. Transvortgesellschaften: Deutsche Straßenbahn unverändert. Ausgefertigten: Dresdner + 1 Proc. Maschinenfabriken: Bergmann + 2 Proc., Vulkan + 0,15 Proc., Schubert u. Salzer + 1,50 Proc., Sondernann + ca. 2, Kummer - 1, Elektrische Anlagen + 0,25, Schwab + 1 Proc., Lauchhammer + 0,50 Proc., Kappel + 2,50, Jacobi - 0,50, Rahnmaschinen + 1,50, Rahnmaschinen Genossenschaft + 4,50 Proc., Döhlen + 0,50, Hartmann + 2 Proc., Schönberr + circa 1 Proc., Eichenbach + 2, Bänderer + 12, Rau u. Nübling + 1,50, Leipzig Elektr. u. Sed unverändert. Brauereien: Hopfen - 0,50, Balhorn - 0,25, Helfert 404,75, Keilm - 2, Diverse: Weiskalter + 2,50, Hofmann + 1, Siemens + 0,25, Wörlich + 0,75, Litterdorfer - 2,50, Kahl + 1, Lippisch - 1, Gartonmann - 2,25, Dresdner Gardinen + 1,50, Strohhof 104,75, Thiele unverändert. Von deutschen Fonds gingen um 3/4 Proc. Reichsanl. - 0,35, Proc. Reichsanl., Proc. Consols, Proc. Landwirtschaftl. Hand- und Credit, unverändert, Sachsenrente + 0,05, Leipzig Dresdner - 0,15, Proc. landw. Creditbriefe 101,75; von ausländischen Fonds österreichische Silberrente + 0,25, 4/8 Proc. Ungarn - 0,15 Proc. - Von Banken Dresdner Credit, für welche sich gute Nachfrage geltend machte, + 0,40, Leipziger Bank + 1,50, Sächsische Bodencredit + 0,75 Proc. - Oester. Noten 170,15 ds.

Berlin, 9. November. (Börsebericht.) Auf die schwache Tendenz der Wiener Börse für Creditaktien war bei Eröffnung des Geschäftes hier die Stimmung matt, doch reagierten heimische Banken nicht hierauf. Die gute Haltung des Fondsmarktes bot bei der allgemein vorherrschenden Lustlosigkeit Widerstand gegen einen größeren Courserückgang in Localwerten. Die große Kurzhaltung der Speculation wurde später darauf zurückgeführt, daß man wieder eine knappere Gestaltung des Geldmarktes befürchtete und in Folge dessen eine Versteifung des Finanzes. Es wurde übrigens wiederholt darauf hingewiesen, daß vor dem Uebergang zur Handhabung des neuen Börsengesetzes ein lebhafterer Geschäft nicht in Aussicht zu nehmen sei wegen der Wirkung der Aufhebung des Terminhandels in Industriewerten. So blieben die heutigen fünfzig Verhandlungen aus New-York ganz einflusslos. Fest lagen nur Aktien der Transvort-Gesellschaften, deren Steigerung um 3 Proc. mit den jüngsten Kursen des October-Monats zusammenhängen soll. Ebenso steht die Besserung in Marienburger mit einem Plus von 65.000 Mk. in Verbindung. Schweizer Bahnen hatten sich gedehert, Canada-Pacific behauptet, desgleichen Schiffahrtsactien. In der zweiten Verkehrsstunde zeigte sich Behauptung in Montanwerten und Abschöpfung in Banken. Mexikaner hatten sich auf die gebesserten Kollisionsnahmen ihres Heimatlandes beschränkt. - Schlussbericht. Esalterien war das Geschäft ruhig. Die Course des Localmarktes blieben behauptet. Privatdiscont 4 1/2 Proc. 12 Uhr 10 Min. (Telegramm) Credit 229,50, Staatsbahn 152,25, Lombarden 43,10, Discont 207,10, Dresdner Bank 157,50, Dortmund 4,40, Russennoten 217,20, Kronenrente 90,50, 3 Proc. Anleihe 98,40, Mexikaner 93,50 u. - , Italiener 87,70, Lärtenlose 98,40, Kubig.

Berlin, Montag 9. November. 1 Uhr. (Telegramm) Credit 229,50, Discont 207,00, Staatsbahn 152,20, Lomb. 43,10, Lauria 159,75, Deutsche Bank 192,50, Dresdner Bank 157,40, Barikana-Wien 268,00, Ch...

preußen 90,90, Danabergische 150,75, Gouthard 161,90, Mittelmeer 93,75, Norddeutsche 118,80, Gelsenkirchen 168,75, Hibernia 178,75, Harpener 166,75, Rheinl. 114,70, Dynamit 182,90, Stalener 87,70, Mexikaner 93,60 u. - , Lärtenlose 98,25, Kubig.

Produktenbericht zu Dresden, Montag d. 9. November. Weizen loco - R. G., per November 173,50 R. G., per December 174,50 R. G., besser. Roggen loco 181,00 R. G., per November 181,00 R. G., per December 181,00 R. G., feil. Hafer loco - R. G., per November 130,50 R. G., per Decbr. 130,00 R. G., feil. Mühl loco 59,80 R. G., per Decbr. 59,50 R. G., per Mai 59,80 R. G., feil. Spiritus 70er loco 57,10 R. G., per Dec. 41,90 R. G., per Mai 43,90 R. G., 50er loco 56,80 R. G., feil. Weizen: Nahtzeit.

Produktenbericht zu Dresden, Montag d. 9. November. Weizen 2. Abt. Weizen pro 1000 R. netto. Weizen 170-178 R., Braunweizen 178-182 R., Weizen 173-180 R., neuer 75-78 R., 100-112 R., do. do. Stamm 71-74 R., 150-166 R., Weizen, Wofener - R., ruff. rot u. bun 178-180 R., weiß 173-180 R., Roggen pro 1000 R. netto. Sächsischer alter 155-162 R., neuer 153-158 R., do. do. Stamm 80-82 R., 122-128, weiß 188-195 R., Hafer pro 1000 R. netto. Sächsl., alter - R., neuer 130 bis 135 R., fremder 142-150. Weizen pro 1000 R. netto. Quantitäten 102-138 R., rundsüßer u. beifarbiger 111-118 R., ungarischer neuer 109-118 R., alter - R., amerikanischer mit 107-108 R., 109-118 R., 101-105 R., do. beifarbiger 92-98 R., Erbsen pro 1000 R. netto. Weiße Kocherweizen 170-180 R., Rutterweizen 180-185 R., Buchweizen pro 1000 R. netto. Inländischer 125-130 R., fremder 135-145 R., Orbanen pro 1000 R. netto. Winter-Raps, sächsischer - R., sächsischer feucht - R., böhmischer - R., russischer und polnischer - R., Winter-hülser, neuer - R., Leinwand pro 1000 R. netto. Feinste, beifarbige 135-150 R., feine 175-185 R., mittlere 165-175 R., Romban - R., Rüböl pro 100 R. netto mit Feil. Raffinirtes 64,00 R., Reiböl - R., Rapsöl pro 100 R., Saage 11,00 R., runde 10,00 R., Leinwand pro 100 R., einmal gew. 14,00 R., zweimal 13,00 R., Waiz pro 100 R. netto ohne End 22-25 R., Kleie pro 100 R. brutto mit End. Roth - R., weiß - R., Samen - R., gelbe - R., gete - R., Thymolthe, feil. - R., Weizenmehl pro 100 R. netto ohne End excl. der sächsischen Abgaben. Rührausgang 31,50 R., Grießlermehl 29,50 R., Semmelmehl 23,50 R., Bädermehlmehl 27,00 R., Grießlermehlmehl 29,50 R., Bohnenmehl 17,50 R., Roggenmehl pro 100 R. netto ohne End excl. der sächsischen Abgaben. Nr. 0 23,50 R., Nr. 01 22,50 R., Nr. 1 21,50 R., Nr. 2 19,00 R., Nr. 3 17,00 R., Puttermehl 12,00 R., Mehlentriebe pro 100 R. netto ohne End. Grobe 8,50 R., feine 8,50 R., Roggenkleie pro 100 R. netto ohne End. 10,00 R., Spiritus unversehrt, pro 10000 Liter - %, ohne Feil mit 50 R. Verbrauchssteuer 57,00, mit 70 R. Verbrauchssteuer 57,50 R. Weizen: Regen - Stimmung: Fest.

Dresdner Schlachthofbericht, Montag d. 9. November. Ankauf: Rinder 408, Bullen 217, Landschweine 155, Hammel 954, Lämmer - , Käber 311. Das Verkaufsgeschäft mittelmäßig. Preise wurden wie nachfolgend gehalten: Rinder erste Sorte 64-66 Mk., Mittelwaare 60 bis 63 Mk., dritte Sorte 45-55 Mk., englische Landschweine per 50 Allo Lebendgewicht erste Sorte 43-45 Mk., Mittelwaare 41-42 Mk., Hammel erste Sorte 60-68 Mk., Mittelwaare 63-65 Mk., dritte Sorte 45-55 Mk., Käber erste Sorte 70 Mk., Mittelwaare 70 Mk., dritte Sorte 60 Mk.

Dresdner Courszettel vom 9. November.

Table with columns for Staatspapiere und Fonds, Wechsel, and various bank and industrial shares. Includes entries like Deutsche Reichsanleihe, Dresdner Bank, and various bonds.

Sorten u. Banknoten.

Table listing different types of banknotes and their values, such as 100 R., 50 R., and 20 R. notes.

Discont.

Table showing discount rates for various banks and locations, including Berlin, Leipzig, and Dresden.

Bergbau-Actien.

Table listing shares of mining companies, such as Bergmann, Vulkan, and others.

Industrie-Actien.

Table listing shares of industrial companies, including various paper mills and manufacturing firms.

Papierfabriken.

Table listing shares of paper mills, such as Schleier, Grotzinger, and others.

Maschinen-Actien.

Table listing shares of machine companies, including Siemens, Sulzer, and others.

Table of bank shares (Bank-Actien) including various banks like Dresdner Bank, Leipziger Bank, etc.

Diverse.

Table of diverse shares and companies, including various industrial and service firms.

Industrie-Prioritäten.

Table of industrial priorities, listing various companies and their share values.

Eisenbahn-Prioritäten.

Table of railway priorities, listing various railway companies and their share values.

Neueste Colofonen, Coups, Gemischtwaaren etc.

Neueste Colofonen, Coups, Gemischtwaaren etc., nur gebliegene urfomliche Farben, bei Porges, Grunauerstr. 12, 12401

Zahn-Arzt Dr. chir. dent. Hendrich.

Spezialität: Kronen und Brückenarbeiten. Plombiren in Zahnkronen, ohne Gummiplatte, der beste Zahn-Erfolg. 1205 Habemittelte halbe Preise; Teilzahlung gestattet.

Für Zahnkranke!

Rein Aluminiumgebisse, System Dr. Scheffler, gefehlt gefehlt, sind in Dresden nur bei mir zu haben. Die Gebisse halten sich viel dauernder als solche von Gold und Stahlzahn, sie fühlen den Gaumen, sitzen sehr fest und sind unbegrenzt haltbar. Nur das System Dr. Sch. hat sich seit 8 Jahren bewährt. Zahnkronenersatz ist der natürlichste Ersatz für zerstörte Zähne. Die Kronen sind ungetrenntlich mit dem Nerven verbunden. Kauffähigkeit wie bei den natürlichen Zähnen. Sehr haltbar. Reparaturen leicht ausführbar. Vollkommen schmerzlose Operationen in Betäubung. Plombiren in Unmittelte zahlen halbe Preise in separaten Sitzungen. Teilzahlung gestattet. - Sprecht von 9-5, Sonntags 9-12.

Zahnarzt Dr. chir. dent. Hamecher

Pragerstraße 28, 2. Pragerstraße 28, 2. Telefon: Amt 1, 608.

Zahn-Arzt Prag, Grunauerstrasse 15, 2.

Ränkl. Zähne (Kaufauf, Aluminium, Gold) stehen sich und sind sehr haltbar. Zahnkronen ohne Gummiplatte. Plombiren. Unmittelte in Preisermäßigung. Teilzahlung. Schmerzlose Operationen in Betäubung.

Odol entschleimt Rachen und Mund!

Die Entwicklungsjahre und ihre Krankheiten, indem sie sich äußern als Blutmuth, Bleichsucht, Gestaltveränderungen und allg. Ruhezustand und Knochen oder Ermüdungsgefühle ärztlicher und allgemeiner Art oder als Nervenschwächen leichter und schwerer Natur, fordern die Sorgfalt und Aufmerksamkeit der Eltern im hohen Grade heraus, um solchen Störungen im Aufgange wirksam entgegenzutreten. Unter diesen Umständen werden alle Verhältnisse die frohe Fortschritt begründen, daß endlich ein Heilmittel gefunden, das die Veruche und jahrelange gute Beobachtungen geleitet, alle Eigenschaften der Heilbarkeit, Aufnahmefähigkeit ins Blut mit ausgiebiger Wirkung bereit, von Kindern und Erwachsenen gerne genommen und gut vertragen wird. Diese Heilmittel sind die Heilmittel der Heilmittel, genannt Carniferrin, ist das wirksamste, beste und billigste Heilmittel präpariert. Darreichung in Pulverform bestimmt am besten der Arzt, auch ist das Carniferrin der bequemeren Dosierung wegen in Tablettenform in Packungen à Mk. 2,50 und Mk. 5,-, Probefabrikat à Mk. 1,- durch das General-Depot: Engel-Apothete Frankfurt a. M. zu beziehen.

Geheime

Freiburgerplatz 22, v. 11-13, 12-8, Sonntags v. 10-2. 1088

Vertical advertisements on the right margin, including 'Tanz nach de...', 'Krank der Atem...', 'Familie...', 'Wirts...', 'Zwei...', 'Jeder...', 'B. Guth's...', 'Kluge...', 'N. Fiedler...', 'Buchhalter...', 'Machiner...', 'B. Guth's...', 'Kluge...', 'N. Fiedler...', 'Buchhalter...'.



Dank.

Burldgefeht vom Grabe unserer theueren Gattin, Mutter, Tochter, Schwester und Schwägerin

Frau Ida Geneiss geb. Döhler

Es ist uns Herzensbedürfnis, allen Verwandten, Freunden und Bekannten für die uns bei dem so schmerzlichen Verluste bewiesene große, wohlthunende und ehrende Theilnahme in Wort und Schrift, für den überaus reichen Blumenreichtum und die zahlreiche Begleitung zur letzten Ruhestätte unseren herzlichsten Dank abzusprechen.

Die kiestrauernden Hinterlassenen.

Militär-Vorbereitungsanstalt

(staatlich concessionirt) Director: Rudolf Pollatz Dresden, Maschinerstraße Nr. 3.

Bei den letzten Herbstprüfungen beendeten von den Schülern der Anstalt 9 die Freiwilligen- und 3 die Fährlichkeits-Prüfung, 2 die Aufnahme-Prüfung für Secunda, 2 für Unter-Prima, 1 die Abiturien-Prüfung eines Gymnasiums.

Münchener Hof

T. A. L. 9495, Koenigsplatz 21. Hotel & Concerthaus. Tyroler Gesangs-Concert.

Direction: Hans Spless. Eintritt frei! 18552 Apels Marionetten-Theater. Heute Dienstag zum 4. Male: „Karl Stübner oder der kühne Nauschän“. Anfang 8 Uhr. Morgen Mittwoch: 2 gr. Vorstellungen.

Damen-Mäntel.

Besonderer Gelegenheitskauf! Hervorragende Neuheiten in Capes für Frauen, zum Theil Original-Modelle, außerordentlich preiswerth.

Jackets Kragen, sowie wattirte Rad-Mäntel zu meinen bekannt billigen Preisen. D. Günzburger, 24, 1. Et. Wildstrufferstraße 24, 1. Et. (Gegenüber Hotel de France.)

Damenhüte

garantirt und ungarantirt - in allergrößter Auswahl zu sehr billigen Preisen nur bei F. Vogel, Morienstraße 18 und Wildstrufferstraße 19.

H. A. Pupke

Schloss-Str. 10, part. u. 1. Et. Kronen, Ampeln, Tischlampen usw. für Gas und elektr. Licht.

Moritz Hartung

Specialhaus für Mode-Neuheiten. Garnituren u. Besätze jeder Art. Feder-Boas u. Feder-Besätze. Hals-Rüschen in denkbar großer Auswahl. Schleier. Tapiserie-Artikel.

Neu übernommen: „Elsässer Woll-Schuhe“, wärmster Sand- u. Reiseschuh. Moritz Hartung, Altstadt: Ringstr., Durchg. Wallenhausstr. 19. Neustadt: Hauptstr., an der Kirche. (Vieling-Gand.)

Hermann C. A. Schlagehan

Buch-, Kunst-, Papier- und Schreibmaterialien-Handlung, Wienerstr. 13, Eingang Pragerstr. Lager aus allen Gebieten der Literatur. Engelhorn's Romanbibliothek. Neumann's Universal-Bibliothek. Meyers Volksbücher. Tauchnitz-Edition. Französisch. Romanze. Specialität: Reisebücher, Reiseleiteratur, Sportliteratur. Annahme von Abonnements auf alle in- u. ausländischen Zeitungen.

„Simplex“, schönstes, schließbares Musikwerk, viele 100 Stücke spielend, versendet gegen Rücknahme von nur 20 Mk. franco G. Hauffs, Musikwerke-Fabrik, Berlin S., Annenstraße 50, 2572

Plättglocken aller Art mit geschmied. Stählen findet man wirklich preiswerth und gut bei Schmeisser & Lesser, Weberstraße 25. K. 17900

Ein kleines Ruhbaum-Piano

mit schönem Ton, Metallplatte für 150 Mk., ein freuzsait. Pianino für 390 Mk. unter Garantie zu verkaufen

H. Wolfgramm, Victoriabau, Ecke der Seestraße. 1893

Wenn Radis am Abend die Glocke bald juchet donnert mit Nacht, Da lauden geliebte Schatten Empor aus Nebel und Nacht. Die schweben in bleierne Klüfte. In schwebelicht' Schweigen gehüllt, Geschnitten doch durch sie Jedem sein Schicksal, wie es sich erfüllt. Drum, wer durch solch Wunder-Reichthum Will lebden der Wissenschaft Born, Ist jenseit nach der Frauenstrasse. Sold' Wei-Rüffe liefert - Carl Horn.

ALWIN LÖWE Dampfsägewerk SPECIAL-FABRIK FÜR KISTEN Holz- u. Papp-Cartonnagen. Dreifreijig in verkaufen Bachstraße Nr. 11.

Vager von Wuppen und Wuppen-Verfahren, Wuppen-Maschine von Alex. Preuss, Königsbrückerplatz Nr. 4. Specialität: 2481 Wuppen-Verfahren.

Beste chinesische Mandarindamen das Pfd. Mk. 2,85 - abetst auf Halbesand und abetst auf Halbesand als in die besten Damen; in Farbe ähnlich den Mandarinen, garzert aus und höchst geizig; 3 Pfundum reichend. Fasche von Kurz-fernen-Verfahren. Verwendung wird nicht brechen. Herdend (mit nur 2 Pfund) gegen Rücknahme von besten Bettfedernfabrik mit elektrischem Gerichte Gustav Lustig, Berlin S., Prutzenstr. 40.

Tapeten und Wachstuche

empfehle reizende Neuheiten 1897 in großer Auswahl zu außer-gewöhnlich billigen Preisen. NB. Keine Ladenspesen. J. C. Thurnau, Lillengasse 2, 1. Etage (nahe „Am See“). 2513

Packet 10 Pfg.

Teichels Karlsbader Kaffee-Zusatz schmeckt vorzüglich. Ueberall käuflich. Act.-Cichorien-Fabrik Nigeln-Dresden.

Buckskin-Rester!

in Schrot u. gezwirnten Stoffen in Herren- und Knaben-Anzügen, auch Paletot- und Kosen-Rester empfiehlt zu den bekannt billigen Preisen Louis Hetze, Tuchhandlung, Pragerstr. 18. [1893e

Nester

in Geraer Nesterstoffen, dessen zu Knaben, Mädchen, Knaben usw., sehr preiswerth. Großer Posten Genden-Barchent, 8 Wtr. 1 Wtr. Pfuhlmann, Sammerstr. 29.

Käse

1 Wtr. 1 Wtr., bei 5 Wtr. 65 Wtr., 10 Wtr. 2 Wtr., ff. Schweizerkäse, 1 Wtr. 85 Wtr., 10 Wtr. 6 Wtr. 50 Wtr., Land-, Nittergut- und Theobutter, große frische Eier, Schaf 2 Wtr. 80 Wtr. Versandt in alle Stadttheile u. nach auswärt. Neumannstr. 3, Schäferstr. 37.

Naturlistisches Bibliothek. Abt. 1. Wie die jungen Mädchen leben. 2. Elternbilder u. d. modernen Mädchen. 3. Brautzeit Don Juan u. Kaiser Jap. 4. Die Wäp der Wäp. 5. Schwan. Elternbilder. 6. Nittergut. 7. Scherz und d. Kosen. 8. Durch jede Buchhandlung ab. Einzelig Besag in Berlin S.W. 12.

Zum Todtenfest

empfehle 2581 Wachs-Rosen, Stoff-Bianen, Papier-Land. Hesse, Bahngasse 10, 3. Etage, und Altmarkt, an der Germania.

Keine Uhr

kostet über 1 Wtr. 50 Wtr. unter 1 jähriger Garantie zu repariren. Neue Theile billigst. Preis Feder 75 Wtr. Reimigen 1 Wtr. bei C. Ruske, Johannesstr. 13. Anerkannt solit! 036

Cigarren

billigste Bezugsquelle, 3 Wtr. Cigarren à 130, 160, 180, 200, 4 Wtr. Cigarren à 230, 250, 270, 5 Wtr. Cigarren à 280, 300, 320, 350, 6 Wtr. Cigarren à 380, 400, 420, 450, 8 u. 10 Wtr. Cig. von 4,80 bis 6 Wtr. Wählergehalt gern zu Diensten.

R. Horn

Dresden-A., Palmstraße 25, 1.

Kammgarn-Rester

und Stoffester, gelegene Qualitäten, zu eleg. Herrenanzügen, Paletot u. einzelnen Kosen sehr preiswerth. Rester zu Knabenanzügen 4, 3, 2 und 1 Wtr.

Für Damen

Greis-Geraer Nesterstoffester und Damentuche: Kleid 3, 4 und 5 Wtr. Rester zu Jacket und Kragen von 2 Wtr. an. Eduard Eisenhardt, Serrestrasse 12, 1. Etage. [2891f

Möbel

Sophas, Garnituren, Vertices, Kleiderschränke, Bettstellen, Matratzen, sowie ganze Ausstattungen empfiehlt billig K. Donath, 16 Galeriestraße 16. 2146

Knaben-Mäntel

mit Pelzine, 1847 von 2,90 Wtr. an in größter Auswahl. Verkauf-Daus L. Neustadt, Wettinerstraße 31, Ecke Wettinerstr. u. Mittelstr.



Heute Abends 8 Uhr alle Kameraden mit Angehörigen zum Tanzkränzchen nach dem „Odeum“, Carusstraße 3. Der Vorsteher.

Krankenkasse der Klempner und verw. Berufsgenossen Dresden. Mittwoch den 11. November Abends 8 Uhr im „Trianon“ Familien-Abend.

Während in Concert. Komischen Vorträge u. Ball bis früh 3 Uhr. Karten für Mitglieder u. deren Angehörige sind zu entnehmen bei den Vorstehenden R. Erlor, Oberbergstraße Nr. 5, 3. Etage, sowie bei sämtl. Verwaltungsmittgliedern. Ein Kaufmann, katbol., 24 Jahre alt, sucht mit junger Dame besseren Gemüths in correspond. Verkehr zu treten. Spätere Verheirathung nicht ausgeschlossen. Preise unter N 2667 an die Exped. dieses Blattes erbeten. 2667

Wirthschafterin sucht ein Zubehörsbesitzer für drei kaufplüchtigen Kindern für sofort. Gehalt nicht ausgeschlossen. Näh. Groß-Doberitz, Schnittwaaren-Gehilft von Guhr. 52

Heirath! Junge, reiche Dame in. Heirath. Preise bitte u. P 66 lauern Charlottenburg 2/749

Zwei Bühnen für Theaterproben kostenfrei Keglerheim Jedermann kann es empfohlen werden, im „Maternihof“, Maternistr. 16, einen Humpen Wein für 20 Pf. zu trinken. 10808

Rackow, Altmarkt 15. Maschinenschreiben. 689

B. Guth's Unterricht seit 1868 mit Erfolg. Buchhaltung, Kaufmann. Rechnen u. Schreiben. 2944

Kluge Damen zahlen überall erst dann Donorat, wenn sie Waachen, Schnittzeichnen, Zuschneid- und prakt. Schneiderin so gründlich u. sicher wie im Pariser Chic von Frau M. Fiedler, Christianstraße 13 (fr. Behrerin a. Münchner Akademie) nicht haben. 2298

Schneiderin, Rechn., Schnittzeichn., Zuschneid. u. stübl. erl. nur d. Fr. S. Heusinger, Lehrerin d. Zuschneidkunst, Pünischerstr. 48, 1. Curfus 10 Wtr. 2454

Baumwollen, 2-4 Wochen gründlich wirt. Frau S. Heusinger, Pünischerstr. 48, 1. Für Ausw. Best. 2454

Platt-Unterricht erteilt gründlich H. H. Naak, Seminarstraße 19, parterre. 1m

Zither-Unterricht erteilt. arbl. u. leicht fasslich seit W. Liebert, Zitherstr., Schumannstr. 53, pl.

Tanz-Unterricht „Walhalla“, Freiburgerstr. 69. Dienstag d. 10. Nov. Abds. 8 Uhr beginnt ein neuer Curfus. 2387

Cotta im Saale zum „Thurmhau“ Mittwoch d. 11. Nov. Abds. 8 Uhr. E. Paus, Tanzlehrer.

Restaurant „Rathgarten“, Dresden-Strichen. 13770 Jeden Dienstag: Schlachtfest. Abends Würstsuppe gratis. Achtungsvoll August Körner.

Pianist Emil Albani, Maternistr. 15, IV. hält sich Vereinen u. empfohlen. Auf Wunsch mit Violine.

Theater. Königl. Hof-Theater Altstadt. Montag: Siegfried. Zweiter Tag der Trilogie: Der Ring des Nibelungen. Anfang 6 Uhr. - Ende 10 Uhr.

Dienstag: Der Rattenfänger v. Hameln. Große romantische Oper in 5 Acten. Musik von Victor Neffler. Anfang 7 1/2 Uhr.

Königl. Hof-Theater Neustadt. Montag: Die goldne Eva. Lustspiel in drei Acten von Franz v. Schönbahn und Koppel-Käuffel. Anfang 7 1/2 Uhr. - Ende 9 1/2 Uhr.

Dienstag: Zur Feier von Schillers Geburtstag. Don Carlos. Trauerspiel in 5 Acten v. Schiller. Anfang 7 1/2 Uhr.

Neudens-Theater. Montag: Gastspiel des Königl. preuss. Hof-Schauspielers Hrn. Ad. Marfowetz und des Herrn Hof-Schauspielers Gustab Starck. König Heinrich. Schauspiel in 4 Acten und einem Vorspiel „Kind Heinrich“ v. Ernst v. Bildenbruch. Anfang 7 1/2 Uhr. - Ende 9 1/2 Uhr.

Dienstag dieselbe Vorstellung.

Spottbilliger Aukverkauft von Tapissier-Artikeln Pünischerstr. 40, 2. Et. Helene Menzner. 2063

Massiv goldene Ringe Stück von 4 Wtr., Trauringe Stück von 5 Wtr. an empfiehlt Juweller Alfred Steffelbauer, Wildstrufferstraße 13. Altes Gold und Silber wird stets gekauft oder auch in Zahlung genommen. 2398

Klappstühle empfiehlt zu billigen Preisen 2072 Max Wagenknecht, Dresden, Leipzigerstraße Nr. 40, neben „Stadt Bremen“.

Zweibilliger Ausverkauf von Gold- u. Silber-Schmuckstücken Barstraße 6, 1. Etage. L.

Kaffee, Gelegenheitsk., geröst. Wtr. 1 Wtr. Wiedervert. Rabat. Pünischerstr. d. Naturdnter, 10 Wtr. Gold Franco. Nachn. 7 Wtr. Blumenberg 4, 25 Wtr. Epstein, Flaste 4 (Galy). [1896

Moritz Hartung

Specialhaus für Mode-Neuheiten. Garnituren u. Besätze jeder Art. Feder-Boas u. Feder-Besätze. Hals-Rüschen in denkbar großer Auswahl. Schleier. Tapiserie-Artikel.

Neu übernommen: „Elsässer Woll-Schuhe“, wärmster Sand- u. Reiseschuh. Moritz Hartung, Altstadt: Ringstr., Durchg. Wallenhausstr. 19. Neustadt: Hauptstr., an der Kirche. (Vieling-Gand.)

Hermann C. A. Schlagehan

Buch-, Kunst-, Papier- und Schreibmaterialien-Handlung, Wienerstr. 13, Eingang Pragerstr. Lager aus allen Gebieten der Literatur. Engelhorn's Romanbibliothek. Neumann's Universal-Bibliothek. Meyers Volksbücher. Tauchnitz-Edition. Französisch. Romanze. Specialität: Reisebücher, Reiseleiteratur, Sportliteratur. Annahme von Abonnements auf alle in- u. ausländischen Zeitungen.

Moritz Hartung

Specialhaus für Mode-Neuheiten. Garnituren u. Besätze jeder Art. Feder-Boas u. Feder-Besätze. Hals-Rüschen in denkbar großer Auswahl. Schleier. Tapiserie-Artikel.

Neu übernommen: „Elsässer Woll-Schuhe“, wärmster Sand- u. Reiseschuh. Moritz Hartung, Altstadt: Ringstr., Durchg. Wallenhausstr. 19. Neustadt: Hauptstr., an der Kirche. (Vieling-Gand.)

Hermann C. A. Schlagehan

Buch-, Kunst-, Papier- und Schreibmaterialien-Handlung, Wienerstr. 13, Eingang Pragerstr. Lager aus allen Gebieten der Literatur. Engelhorn's Romanbibliothek. Neumann's Universal-Bibliothek. Meyers Volksbücher. Tauchnitz-Edition. Französisch. Romanze. Specialität: Reisebücher, Reiseleiteratur, Sportliteratur. Annahme von Abonnements auf alle in- u. ausländischen Zeitungen.







Weg. Kinderw. weg. Blahm. bill. u. werl. Josephinenstr. 11. Dittsch. 1907

Nähmaschinen, neue u. gebrauchte, größte Auswahl zu allen Preisen

Rover, gebr. u. neu, bedeutende Auswahl, Verkauf der vorgerichtetten Saloon

Dampfmaschine, mittl. Größe, wegen Anschaffung einer größeren zu verkaufen

Die schönsten Wachsrosen u. c., seit man Taschenberg 1, 3.

Zu kaufen gesucht Destillation, der Restaurant, wenn möglich mit Gärtchen

Arbeiter, kräftig und jung, gesucht. J. Malzmann, Cigarettenfabrik

Arbeiter, der mit dem Einpassen von Stahl über vertraut ist

Arbeiter, werden angenommen. Rosenhütten Hoyer & Klemm, Brunn-Dresden

Arbeiter, gesucht Handlfr., Kohlengesch. 51, Ehrlicher Fleißiger

Arbeiter, gesucht Spenerstr. 10, Pflanzhandl.

Arbeiter, für schweres Fuhrwerk (sof. gesucht) Hertelstr. 16, part.

Arbeitsbursche, gesucht. Strohhutfabrik, Stephanienstr. Nr. 84.

Arbeitsbursche, wird sofort gesucht Am See 25, Pampengeschäft.

Arbeitsbursche, Jung. kräft. Laufbursche, welcher schon im Buchhandel thätig war

Arbeitsbursche, Kräft. Bursche aufs Land gef. Hr. Hartmann, Frauenstr. 7, 4.

Arbeitsbursche, Größ. Schuljunge als Laufjunge gesucht Grünstraße 10, im Buttergeschäft melden.

Arbeitsbursche, Ein Schuljunge wird zum Wegelassen gesucht Seilerstraße 8, 1. Et.

Arbeitsbursche, für mein ff. Wurstgeschäft suche ich zum 15. November event. später eine im f. Aufschnitt und Schäffeln-Gewandte

Arbeitsbursche, Wilh. Kahle, Coitdno, Fabrik feiner Fleisch- und Wurstwaren

Arbeitsbursche, Junge Mädchen können die f. Damenschneiderei gründlich u. unentgeltlich erlernen

Arbeitsbursche, Schneidermädchen, Schneidmädchen, Schneidmädchen, Schneidmädchen

Lücht. Buchbindergehilfe für seine Rundschleifarbeit und Goldschmiede

2 tücht. Schlosser für Blech- und Gasheizung

Ein Schlosser gesucht, Ultra-Allee Nr. 6.

Rodschneider sind, hellen Platz Bettinerstraße

Ein Schuhmacher für Besohlen u. Reparatur gesucht

Tüchtige Glasergehilfen zum Verglasen gesucht

Kistenbauer finden lohnende Beschäftigung bei Cremer & Grosse

Strohhut-Zieher gesucht. Strohhutfabrik, Stephanienstraße Nr. 84.

2 gute Bantischer sofort gesucht Gambriusstr. 15.

Arbeiter, kräftig und jung, gesucht. J. Malzmann, Cigarettenfabrik

Arbeiter, der mit dem Einpassen von Stahl über vertraut ist

Arbeiter, werden angenommen. Rosenhütten Hoyer & Klemm, Brunn-Dresden

Arbeiter, gesucht Handlfr., Kohlengesch. 51, Ehrlicher Fleißiger

Arbeiter, gesucht Spenerstr. 10, Pflanzhandl.

Arbeiter, für schweres Fuhrwerk (sof. gesucht) Hertelstr. 16, part.

Arbeitsbursche, gesucht. Strohhutfabrik, Stephanienstr. Nr. 84.

Arbeitsbursche, wird sofort gesucht Am See 25, Pampengeschäft.

Arbeitsbursche, Jung. kräft. Laufbursche, welcher schon im Buchhandel thätig war

Arbeitsbursche, Kräft. Bursche aufs Land gef. Hr. Hartmann, Frauenstr. 7, 4.

Arbeitsbursche, Größ. Schuljunge als Laufjunge gesucht Grünstraße 10, im Buttergeschäft melden.

Arbeitsbursche, Ein Schuljunge wird zum Wegelassen gesucht Seilerstraße 8, 1. Et.

Arbeitsbursche, für mein ff. Wurstgeschäft suche ich zum 15. November event. später eine im f. Aufschnitt und Schäffeln-Gewandte

Arbeitsbursche, Wilh. Kahle, Coitdno, Fabrik feiner Fleisch- und Wurstwaren

Beräufnerinnen, die mit der Posamentenbranche genau vertraut sind

Lehrmädchen zum Weib. Blümenstr. 2, 3.

Ein Mädchen f. d. Schneiderei gründlich erlernen (ohne Gehalts)

Schneiderin u. Schnittzeichnen kann ein ant. Mädchen gründlich erlernen

Lehrmädchen für Damenschneiderei gesucht

Geübte Jacket-Arbeiterin gesucht Pleisewitzstraße 58.

Nähmädchen f. Beige u. Weißwäsche f. dauernde Stellung im Kürschnergeschäft

Mädchen u. Näherinnen für feine Wäsche gesucht

Blumen-Arbeiterinnen und Schneidmädchen verlangt

Ans. Mädchen kann das Binden leb. Blumen erlernen

Binderin für Kränze sofort gesucht

Blumen-Arbeiterinnen und Schneidmädchen werden angenommen

Strohhut-Hand-Näherinnen zur Beschäftigung außer dem Hause

Cigarettenlehrmädchen werden angenommen

Cigarettenarbeiterinnen, Tabaksortiererinnen sucht

Kosmos, Trompeterstr. 12. Lehrmädchen gesucht

Strohhut-Maschinennäherinnen zur Beschäftigung in u. aus dem Hause

Zinke Mädchen finden sofort dauernde Beschäftigung

Arbeitsmädchen, Zuckerwaren-Fabrik, Schützenplatz 5.

Arbeitsmädchen, Kräftige Arbeitsmädchen, Kinderfrau für sehr gute Stelle

Arbeitsmädchen, Eine ältere Frau zum Ausbessern gesucht

Arbeitsmädchen, Eine junge Aufwartung wird für Nachmittags gesucht

Arbeitsmädchen, Ein Mädchen als Aufwartung für den ganz. Tag

Obermädchen, weid. u. ganz schön, schlafen kann

Ein anständiges Mädchen, am liebsten von auswärtig, wird per 1. December

Ein Mädchen u. 15-16 Jahre alt, wird zu leichter Hausarbeit

Ans. Hausmädchen in gute leichte Stelle gesucht

6 Hausmädchen zum Bedienen gesucht

Hausmädchen für sofort gesucht

Hausmädchen f. ein. Leute f. gute Stell. gel.

Offene Stellen für 1 Buchhalter, 2 Contoristen, 2 Schreiber

Bitte! Ein in mittleren Jahren sich Mann, ehrlich u. zuverlässig

Gerichtlicher Kaufherr, tüchtig im Fahren, Reiten u. Verdespflege

Als Hauswache oder bergl. sucht 17jähr., kräftig. Mensch

Ein Näherin für dauernde Arbeit wird gesucht

Geübte Binderin auch für den Verkauf passend, sucht in einem größeren Blumengeschäft

Zu vermieten Mannstraße 86

Mehrere mittl. Wohnungen sind sofort od. später zu vermieten

In Löttau, Cottackerstr. 4b, sind ruhige Wohnungen verschied. Größe

Prachtvolle Wohnung, 400 Mk., Ostern zu verm.

Kleine Wohnung, 3. Etage, Preis 174 Mk., an ordentl., zuverläss. Leute

Ein Mädchen als Aufwartung für den ganz. Tag

Arbeitsmädchen, Kräftige Arbeitsmädchen, Kinderfrau für sehr gute Stelle

Arbeitsmädchen, Eine ältere Frau zum Ausbessern gesucht

Arbeitsmädchen, Eine junge Aufwartung wird für Nachmittags gesucht

Arbeitsmädchen, Ein Mädchen als Aufwartung für den ganz. Tag

Löttau, Poststraße 24, sind noch 8 schöne größere Wohnungen

Schöne Wohnungen im Preise von 220-320 Mk. zu verm.

Eine Wohnung, Et. u. K. u. 1. Jan. zu beziehen

Eine dreizehnstüdtige Etage ist an eine ältere Kundin

Ein Herr kann in möblirt. Zimmer u. einwohnen

Ein möbl. Zimmer an 2 Herren

Sum. Mietwohnungen eines möbl. 3. u. 1. Herr

Einfach möbl. Zimmer an zwei Herren

Ein möbl. Zimmer an 2 Herren

Schneider sind, hellen Platz, auch Wohnung bei Haselbauer

Freundl. heizb. Herrenschlafstelle in verm. Vorstadt

Schlafstellen f. 2 Herrn u. 2 Damen

Wiederr-Schlafst. frei

Schöne feind. M. -Schlafstellen bei ein. Frau

Separ. Schlafstelle für anständ. Mädchen

Werkstelle, ca. 50 Quadr.-Mtr. Fläche, mit Feuerungsanlage

Eine Werkstelle ist sofort oder später preiswerth zu vermieten

Schöner gr. Laden mit Niederlage

Schöner großer Laden mit oder ohne Wohnung

Mieth-Gesuche, 2 Stuben, Kammer u. Küche

Ein Hund, schottische Schäferhunde, weiß, schwarz u. gelb

Ein Hund, schottische Schäferhunde, weiß, schwarz u. gelb

Ein kinderloses Ehepaar sucht per 1. April Wohnung

Kleinere ant. Familienwohnung, nicht über 3. Etage

Leere, sep., Ziehlr. Etage in ruhigen Hause

Capitalien, Geld auf Wechsel, Schuldschein, Caution

Diverse, f. d. Holzgegenstände usw. in jeder Form

Brenneisen, für Holzgegenstände usw. in jeder Form

Fracks, f. d. Holzgegenstände usw. in jeder Form

Glasplatten, feiner Herrenwäsche wird in kurzer Zeit

Maler u. Lackierer, werden schnell u. billig ausgeführt

Schuh-Schnell-Reparatur-Anstalt, Bettinerstr., Eckhaus der Kaiserstr.

Damen-Mäntel, Jacketts u. Umhänge werden nach neuesten Façon

Damen- u. Kindergarderobe fertigt bei soliden Preisen

Damenkleider werden gutpassend und die gefert. Façon

Böhm. Privatmittagstisch, auch für Mädchen, sowie Laden u. Kaffee

Ein Kind wird tagtägl. i. Pflege genommen

Ein Kind wird tagtägl. i. Pflege genommen

Gute weiße Strampfer von Sachsen-Allee

Verloren wurde ein Schlüssel, ges. 240, an einer schwarz. Schnur

Aragschoner verl. Gegen Bel. abzug. RL-Grp. Dauptstr. 12.

Ein Hund, schottische Schäferhunde, weiß, schwarz u. gelb

Ein Hund, schottische Schäferhunde, weiß, schwarz u. gelb

Ein Hund, schottische Schäferhunde, weiß, schwarz u. gelb

Ein Hund, schottische Schäferhunde, weiß, schwarz u. gelb



# Adolph Renner.

12 Altmarkt 12.

DRESDEN.

November 1896.

## Neue einfarbige reinwollene Kleider-Stoffe.

Lagerbestand gegen **700 Stück**. In Lieferung über **300 Stück**.  
Ausserdem **Schwarz** gegen **250 Stück**. Crème und hellfarbig **150 Stück**.  
Hartgarniges **Crèpe-Gewebe** ist Mode-Artikel!

**Marine-Blau, Reseda-Grün und Hell-Braun** sind bevorzugte Farben!

**Crèpe** (gegen 100 cm breit) Meter Mk. **1,40, 1,70\*, 1,75, 2\*, 2,20\*, 2,30\***.

**Crèpe** (115 bis 120 breit) Meter Mk. **2,60, 2,70, 2,80**, (grosse Qualität!) Mk. **3, 3,20, 4,30**  
und **4,80**.

**Frisé-Stoffe** Meter Mk. **2,30** u. Mk. **3,30**. **Serge**, sehr feste Waare, Mk. **1,50\*** u. **2,80\***.

**Cheviot** Meter **70 Pf.**, Mk. **1,05, 1,40**. — Ferner 115 cm breit: Mk. **1,65\*, 2,50, 3\***.

**Covercoat** Mk. **3**. **Tuche** zu Mk. **5** und Mk. **2,60**. **Melirte Tuche** Mk. **2,70**.

Die mit \* bezeichneten Stoffe sind eigens für mein Haus angefertigt.

# Adolph Renner.

## Grosser Weihnachts-Ausverkauf

in den vergrößerten hellen Räumen der ersten Etage.

Es gelangen, um meiner Kundenschaft wirklich etwas außerordentlich Billiges zu bieten, ein großer Theil

**Einzelner Roben,**

6/8 resp. 7 Meter reine Wolle doppelbreit à Robe: Mk. **3,90, 4,20, 4,50, 5,—, 5,50, 6,—, 6,50, 7,—, 7,50, 8,—** usw.

oft unter Selbstkostenpreis zum Verkauf.

Dresden.

Wilhelm Thierbach.

König-Johannstraße 4.









**Jackett**  
in schwarz Double Mk. 13.50.  
Kante nicht gebogt  
in schwarz Diagonal Mk. 9.50.

**Jackett**  
in braun Noppen-Stoff Mk. 13.50.

**Eleganter Schnitt**  
mit Pelzkragen  
in grünem Tuch Mk. 35.--  
In modisfarbigem Tuch Mk. 35.--

**Jackett**  
in grün Double I Mk. 25.--  
in modisfarbigem Double Mk. 16.50.  
in braun Double Mk. 15.--

**Jackett**  
in blau Noppen-Stoff Mk. 14.--  
in modisfarbigem Covercoat Mk. 14.--

# Adolph Renner

Dresden, Altmarkt 12.



**Frauen-Cape**  
mit Untertheil  
in schwarz Noppen-Stoff Mk. 22.--



**Feder-Plüsch-Kragen**  
mit Plüsch-Koller.  
5 cm lang. Mk. 28.--

## Capes, Jacketts, Kragen

in grösster Auswahl.

**Specialität:**  
**Gold-, Herren- u. Damen-Uhren**  
von 24 Mf. bis 1000 Mf.,  
silberne  
von 14 Mf. bis 200 Mf.

**Regulateure**  
in sorgfältiger Ausführung mit prima  
14 Tage-Werken von 16 Mf. an.  
500 Stück auf Lager,  
genau regulirt.

**Reise-Wecker**  
solibeste Werke, unter Gar-  
antie, von 4 Mf., 5 Mf.,  
6 Mf., 7 Mf. etc.

**Consol-Uhren,**  
14 Tage-Schlagwerk,  
von 20 Mf. an.

**Tafel-Uhren**  
mit feinem Viertelstund-  
Gongschlagwerk.

**Wächter-  
Control-Uhren**  
sicher functionirend,  
für 65 Mf.

**HUGO TREPPENHAUER**  
Hugo  
Treppenhauer,  
Dresden, am Postplatz,  
empfiehlt sein reichhaltiges Lager  
von Haus- u. Standuhren  
m. Gongschlagwerk  
von 100 Mf. an.

Lager von  
**Gold- und  
Silberketten,  
Double-  
und  
Nickelketten.**

Geschäftsgründung im  
Jahre 1871. 25 Jahre.

Für jede bei mir gekaufte Uhr leiste 2 Jahre schriftliche Garantie.  
Reparaturen aller Arten werden gewissenhaft unter Garantie ausgeführt. (1480)

**J. Frödrich, Zahnkünstler**  
Sprechzeit 9-6 **Waisenhausstraße 20** Sonntag 9-12

empfehlen sein bedeutend vergrößertes und mit allen der Neuzeit entsprechenden technischen Hilfsmitteln und Apparaten ausgestattetes Atelier für künstlichen Zahnersatz in Gold, Kautschuk, Emaille etc.

Mein Aluminium-Gebisse nur auf besonderes Verlangen. Zahnkronen und Brückenarbeiten ohne Gummiplatte. Änderungen unpassender Arbeiten, Reparaturen in kürzester Zeit. Nombirungen, Operationen.

Mein Gauprinzip bleibt nach wie vor, für mäßigen Preis nur gute und gediegene Zahnarbeiten aus bestbewährtestem Material anzufertigen, welche den Zahnbedürftigen die größtmöglichen Vortheile bieten in Halt und Brauchbarkeit, festem Sitz und naturgetreuem Aussehen.

**Gewissenhafte und schonendste Behandlung, auf Wunsch vollständig schmerzlos.**

**Städtische Beerdigungsanstalt**  
Am See Nr. 2, Ecke Annenstrasse (im Stadthaus),  
Telephon - Amt I, Nr. 4385.

**Sargfabrik und Magazin (R. Guhr & P. Stein), Canalgasse 23b**  
(unter dem Hotel Reichspost) und **Palmstrasse 11,**  
Telephon - Amt I, Nr. 82.

Bei eintretenden Trauerfällen wolle man sich an eine der oben bezeichneten Geschäftsstellen wenden, welche die **sofortige Besorgung der Heimbürgin** übernehmen.

**Ausführung von Beerdigungen einfachster Art wie in bester Ausstattung zu soliden Preisen. Prompte Besorgung sämtlicher mit dem Begräbniswesen verbundenen Angelegenheiten. Ueberführungen im In- wie nach dem Auslande sowie zur Feuerbestattung nach Gotha unter genauer Beobachtung der gesetzlichen Bestimmungen, Besorgung der hierzu erforderlichen Papiere und Stellung erfahrener Leichenbegleiter.**

**Aufbahrungen und Drapirung der Trauerzimmer oder der Friedhofscapellen in einfacher wie feinsten Ausführung; Beleuchtung, Pflanzendecoration etc.** Vorherige Feststellung der Gesamtkosten einschließlich der Kirchengebühren. 18408

# Erklärung!

Das Bürgerliche Pilsner Bier direct vom Fass bekommt so ausgezeichnet und ist so schmackhaft, wie kein anderes Bier, es ist dies auch leicht erklärlich, denn es wird nicht durch Apparate verschänkt und mit dumpfger Kellerluft herausgetrieben oder mit künstlicher Kohlensäure versetzt. Durch die Verzäpfung des Pilsner Bieres direct vom Fasse ist in Bezug auf Hygiene ein grosser Schritt nach vorwärts gethan worden.

In Dresden  
einzig im  
Restaurant **Redlichhaus** Altstadt, 2392  
an der Carolabrücke.

Dasselbst auch Special-Ausschank von **Würzburger Hofbräu**, delicatess Bayrisch-Bier.

**Vorzügliche Speisen. Berühmter Mittagstisch.**

Für Gesellschaften separate Zimmer.

**Gilgige Bezugsquelle f. Resta-  
rateure, Kaufleute u. Private.**

**Cigarren**  
zu Fabrikpreisen.  
100 Stück

4 Fig.-Cigarren	2,30-3,00 Mf.
5	3,20-3,90
6	4,00-4,90
8	5,00-5,90
10	6,00-7,50

offertir und versendet

**Oskar Richter,**  
Cigarrenhaus,  
Dresden-N.,  
Martin-Lutherstrasse 12,  
Gde. Lutherplatz.  
Telephon Amt II. 2630.

## Liebe Mama!

Wirst Du mir eine wirkliche Weihnachtsgeschenke bereiten? So sieh Dir die lebenden Puppen mit echten Haaren an, wie solche im Schaufenster von **Kirchel's Damenfrisir-Salon, Marienstrasse 13, gegenüber den „Drei Raben“**, ausgestellt sind, oder laß meine Puppe eine solche Frisur machen, damit ich tüchtig daran freizeiten kann. (Haare können dazu gegeben werden.) Meine zerbrochene Puppe aber kannst Du in der **Puppenklinik** (Lebensgröße) repariren lassen, wie auch hundertfache Auswähl von gezeichneten und ungel. Geliebten Puppen vorhanden ist!

**Puppengarderobe**  
in großer Auswahl.

**Puppenköpfe**  
in allen Sorten.

Nr. 312  
Slein  
M. Sc  
Prag  
Wilsd  
Geg  
Die  
Bismarck  
A G M  
Hamburger  
planmässigen  
Collegium die  
abgeordneten  
Stoerlage bed  
halten, - der  
nicht die schief  
bei Emporwad  
Kassierten bei  
der Socialdemo  
Kritiken im  
die ungünstige  
belehrt sein B  
Zusatz mit T  
deno die Teut  
Teutlands m  
bei Ideal eines  
Nicht mit  
immer wieder  
einem Bündnis  
deutschfeindliche  
h. h. nach befehl  
überreichlichen  
Deutschland W  
Stabschefen Augst  
Jaher bietet dem  
dem Kaiser St  
überreichlichen  
deutsche Politik  
Wie sich die  
Kaiser gestaltet,  
die eine Thatfad  
Ergebnis Berlin  
und weniger ab  
nächster Throner  
Tiele Erwd  
ein Gewählmar  
dem bekannten  
Waltung hatte.  
Die Ent  
Friedrichmann  
Staatemannes  
nicht. Fürst  
die Vorgänge  
sich wieder  
Politik des  
\* Geben  
D. Piccolomi  
träd, geb. in  
Jung von Itallie  
Mineralo und T  
\* Quantität  
Frau Maria  
über der Weg, de  
in ihren Höben  
wie, als der ern  
als sie erwartet  
und arbeitender  
genüchlichkeit sein  
warste sich ihr  
pfehen. Und in  
u der Anerkenn  
des Wanneo, in  
die Oberoglück, b  
mit ihrem Watten  
Gutes erlebt, und  
belebte kein laun  
kannanten Romar  
bider Schriftstellers  
leben lebte, das is  
das ihren Aufstie  
rückwärtende Säg  
konventionen neuer  
sien ganz besonde  
mit dem schönen P  
I. Ende unserer  
zu können. (Drei  
der Bibliothek dur  
\* Die musik  
dem Herrn Organ  
das schöne Gottes  
sich in dieser Hins  
bezangegangenen  
Kritiken mit der  
Thema Friedric  
in Waffnung un  
(Duo. I) von W  
Kannungsbede